

Techniker- Handbuch



PiperFon
CONNECT

PiperFon
CONNECT+

Bestell-Nr. 00 8802 78

Sprechen Sie. **Mit uns.**

Tunstall

Lieber Kunde,

wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Handbuch die Funktionen des PiperFon Connect und PiperFon Connect+ gut beschrieben haben.

Sollten Sie dennoch Fragen haben, nutzen Sie unser weitergehendes Informationsangebot:

- Internet: www.tunstall.de (TunstallPro-Bereich)
- Anwender- und Techniker-Schulungen
- Telefonhotline unseres Technischen Service

Rufen Sie uns an unter 02504/701-0.

Ihre Tunstall GmbH

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Alle Rechte an dieser Dokumentation, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, bleiben vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Tunstall GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Technische Änderungen vorbehalten.

Inhaltliche Änderungen vorbehalten.

© Tunstall GmbH

Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Handbuch	1
Bevor Sie das PiperFon übergeben!	2
PiperFon	4
Programmieren	5
Grundsätzliches Vorgehen zur Programmierung	7
Basisprogrammierung	13
Telefonnummern	14
Geräte-Identifikations-Nummer	16
Aktivitätskontrolle	17
Persönlicher Funksender (PiperAmie)	19
Weitere Funktionen für PiperFon	23
Wählsequenz	24
Periodischer Ruf	27
Datum und Uhrzeit	30
Sprachansage für Kontaktperson	31
Zurück zu Werkseinstellungen	32
Erinnerungen	33
Funksender	35
Funksender zuordnen	37
Funktion eines zugeordnet. Funksenders prüfen	39
Funksender löschen	40
Funksender-Standort einstellen	42
Funkstreckenüberwachung	46
Geringe Batteriekapazität	47
Schalteingang	49
Gerät anschließen	50
Schalteingang konfigurieren	52

Einbruchüberwachung	53
Einbruchüberwachung aktivieren	55
Bewegungsmelder einrichten	57
Gerätewartung	61
Komplettprüfung des PiperFon	61
PiperFon ohne Anschluss an Servicezentrale ..	64
Tabellen	65
Parameter	65
Quickcodes	66

Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch wendet sich an Techniker oder technisch versierte Privatpersonen, die PiperFon-Geräte installieren und programmieren. Die Programmierung der folgenden Geräte wird beschrieben:

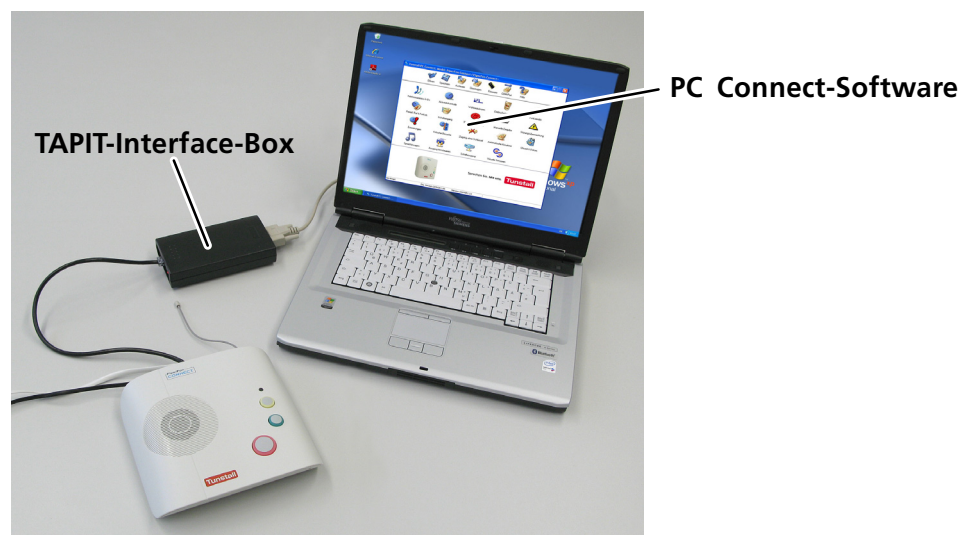
- PiperFon Connect, Bestell-Nr. 52008/370
- PiperFon Connect+, Bestell-Nr. 53008/370
- PiperFon Connect+, Silver Edition, Bestell-Nr. 53008/570

Das Handbuch setzt voraus, dass Sie die Bedienungsanleitung zu dem PiperFon gelesen haben und mit der Bedienung des Geräts vertraut sind. Jedem Gerät liegt eine Bedienungsanleitung bei.

Die Beschreibung in diesem Handbuch gilt für beide genannten PiperFon-Modelle. Bei PiperFon Connect+, Silver Edition, handelt es sich um ein PiperFon Connect+ mit silberfarbigem Gehäuse. Unterschiede zwischen PiperFon Connect und PiperFon Connect+ sind speziell gekennzeichnet.



Komfortfunktionen! In diesem Handbuch wird die Programmierung der Grundfunktionen der PiperFon-Geräte beschrieben. Es können jedoch weitere Funktionen in die PiperFon-Geräte einprogrammiert werden. Für die Programmierung dieser Komfortfunktionen empfiehlt sich eine andere Art der Programmierung – die Programmierung am PC mit der Software “PC Connect” (Bestell-Nr. 75 0890 60). In der Online-Hilfe zu der Software sind die Komfortfunktionen beschrieben.



Bevor Sie das PiperFon übergeben!



Warnung! Wenn Sie alle Installations- und Programmierarbeiten abgeschlossen haben, die im Verlauf dieses Handbuchs beschrieben sind, müssen Sie das PiperFon und die Zusatzgeräte auf korrekte Funktion prüfen.

PiperFon prüfen

- Prüfen Sie die Ruffunktion des PiperFon, indem Sie die Ruftaste am PiperFon drücken. Wenn sich der Notrufempfänger (Servicezentrale oder Kontaktperson) meldet, ist die Funktion in Ordnung.
- Bei Rufen an Servicezentrale: Erkundigen Sie sich bei dem Mitarbeiter der Servicezentrale, ob die Informationen zu dem Hausnotruf-Teilnehmer (Name, Adresse etc.), die auf seinem Bildschirm erscheinen, korrekt sind.
- Bei Rufen an Kontaktperson: Erkundigen Sie sich bei der Kontaktperson, ob die Informationen über den Notruf korrekt angesagt werden.
- **Prüfen Sie sämtliche programmierten Einstellungen!** Nehmen Sie sich dazu noch einmal dieses Handbuch vor und gehen die Einstellungen einzeln durch. Simulieren Sie jeweils die Situation, in der die Einstellung zum Einsatz kommt, und prüfen Sie, ob die gewünschte Aktion eintritt.

Persönlichen Funksender (Piper Amie) prüfen

Prüfen Sie jeden zugeordneten persönlichen Funksender:

- Prüfen Sie die Ruffunktion des persönlichen Funksenders, indem Sie einen Testnotruf auslösen. Wenn sich der Notrufempfänger (Servicezentrale oder Kontaktperson) meldet, ist die Funktion in Ordnung.
- Ermitteln Sie die Funktionsfähigkeit des persönlichen Funksenders in dem Wohnumfeld. Testen Sie dazu die Funktion des persönlichen Funksenders in dem gesamten Wohnumfeld aus.

Externe Rufgeräte prüfen

- Testen Sie die Funktion der externen Rufgeräte, indem Sie jeweils einen Testnotruf auslösen. Wenn sich der Notrufempfänger

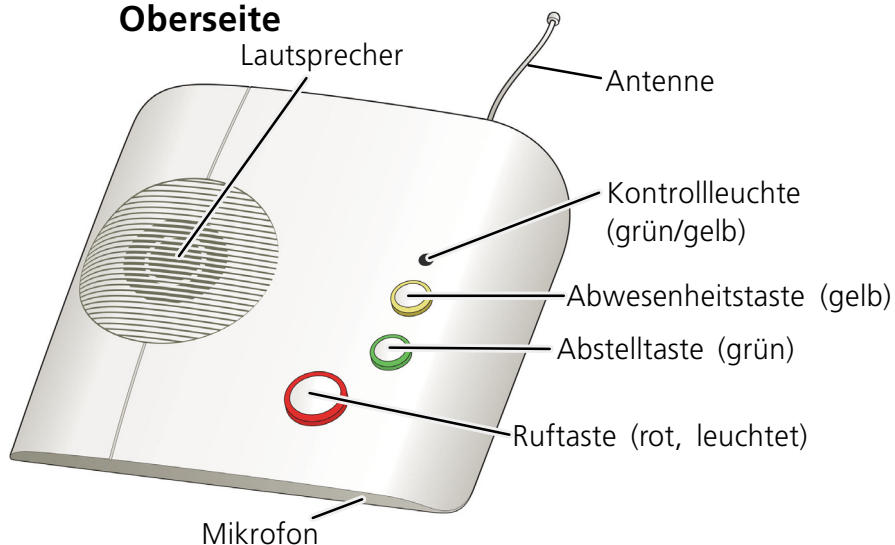
(Servicezentrale oder Kontaktperson) meldet, funktionieren die Geräte.

Teilnehmer einweisen

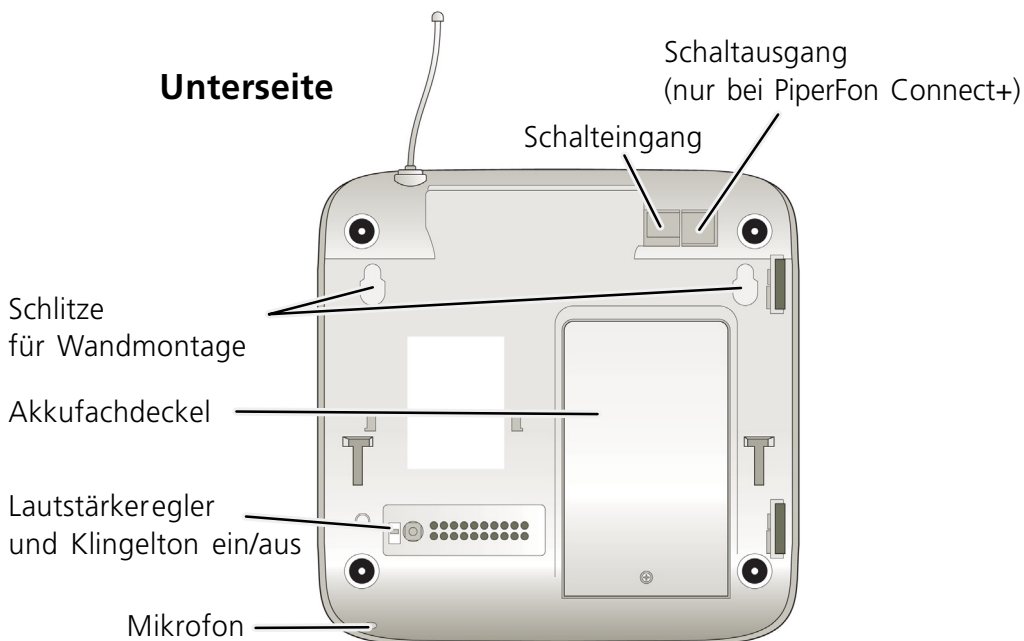
- Weisen Sie zum Schluss den Teilnehmer in die Bedienung seines PiperFon, des persönlichen Funksenders (PiperAmie) und der externen Rufgeräte ein.
- Legen Sie besonderen Wert auf die Erklärung des Verhaltens im Notfall.
- Wenn bei dem Teilnehmer eine Aktivitätskontrolle durchgeführt wird, erklären Sie ihm diese Funktion. Erläutern Sie, wie und wann der Teilnehmer Aktivität zeigen muss. Erläutern Sie weiterhin die Bedeutung der Abwesenheitsmeldung.
- Wenn die Einbruchüberwachung benutzt wird, erklären Sie dem Teilnehmer die Funktion. Zeigen Sie ihm die Bewegungsmelder und erklären Sie ihm, wie er die Einbruchüberwachung ein- und ausschaltet.
- Überreichen Sie dem Teilnehmer schließlich die Bedienungsanleitung mit der Aufforderung diese gründlich zu lesen. Wenn dem Teilnehmer dieses Schwierigkeiten bereiten würde, muss ihm jemand dabei helfen.

PiperFon

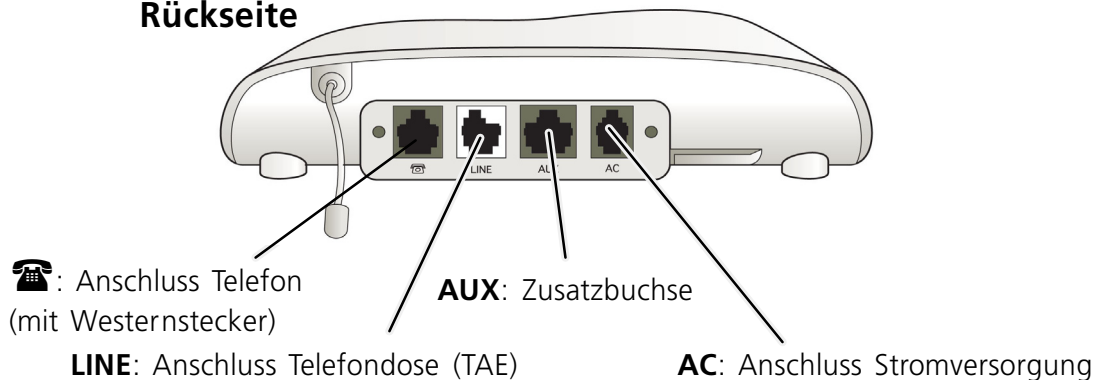
Oberseite



Unterseite



Rückseite



Programmieren

Unter Programmieren versteht man das Verändern der Parameter-Einstellungen im PiperFon. Zu diesen Einstellungen gehört z.B. die Telefonnummer des Notrufempfängers (Servicezentrale oder Kontaktperson), der bei einem Notruf angerufen wird.

Das PiperFon kann auf verschiedene Arten programmiert werden:

Programmierung am PiperFon: Das PiperFon kann direkt am Gerät programmiert werden. Hierzu wird lediglich ein normales Telefon mit Display angeschlossen, über das die Parameterwerte eingegeben werden. **In diesem Handbuch ist diese Vor-Ort-Programmierung beschrieben.**

Programmierung mit der Software "PC Connect" (Bestell-Nr. 75 0890 60): Das PiperFon wird über eine TAPIT-Interface-Box an die serielle Schnittstelle eines Computers angeschlossen. Mit der Software "PC Connect" werden die Einstellungen des PiperFon programmiert. Programmierereinstellungen können gespeichert werden, so dass in schneller Folge mehrere Geräte mit den selben Einstellungen programmiert werden können.

Fernprogrammierung von der Servicezentrale: Tunstall-Servicezentralen können die Einstellungen am PiperFon während eines Telefonats programmieren.

Was ist ein Parameter?

Die Einstellungen des PiperFon, die über Programmierung verändert werden können, nennt man Parameter. Parameter sind Einträge in einer elektronischen Tabelle, die dauerhaft in einem Speicher des PiperFon hinterlegt werden.

Die Programmierung der Parameter bleibt auch nach Trennung des PiperFon von der Stromversorgung erhalten.

Jeder Parameter besteht aus:

- Parameter-Nummer/Bedeutung
- Wert

Die **Parameter-Nummer** gibt die Zeile in der elektronischen Tabelle an.

Jede Parameter-Nummer hat eine **Bedeutung**. So ist z.B. die Bedeutung von Parameter-Nummer die erste Telefonnummer für eine Servicezentrale . Die Bedeutung wurde von Tunstall festgelegt.

Die jeweils eingestellten **Werte** bestimmen die Funktion des PiperFon. Im Tunstall-Werk wurde bereits für jeden Parameter ein Wert voreingestellt, die sog. Werkseinstellung. Sie können den Wert verändern, d.h. nach den jeweiligen Bedürfnissen des Teilnehmers einstellen.

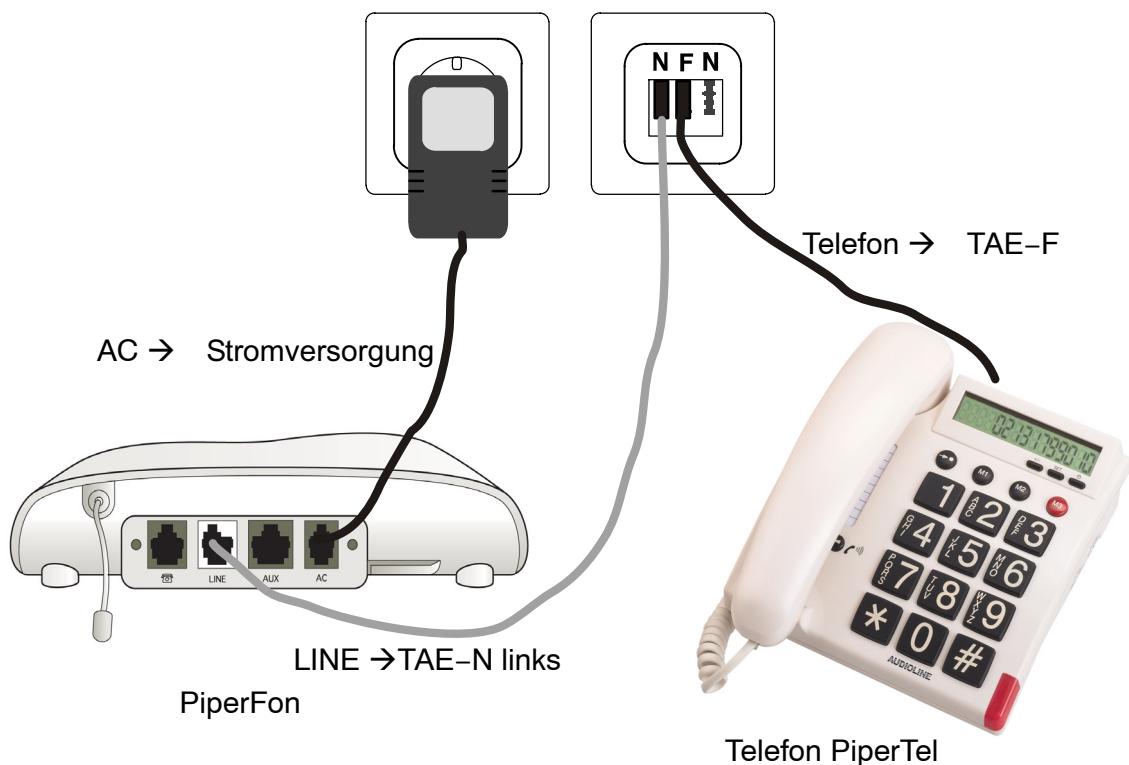
Programmieren bedeutet, neue Werte in das PiperFon einzugeben, damit bestimmte Funktionen eingeschaltet oder ausgeschaltet werden.

Grundsätzliches Vorgehen bei der Programmierung

PiperFon und Telefon zur Programmierung anschließen

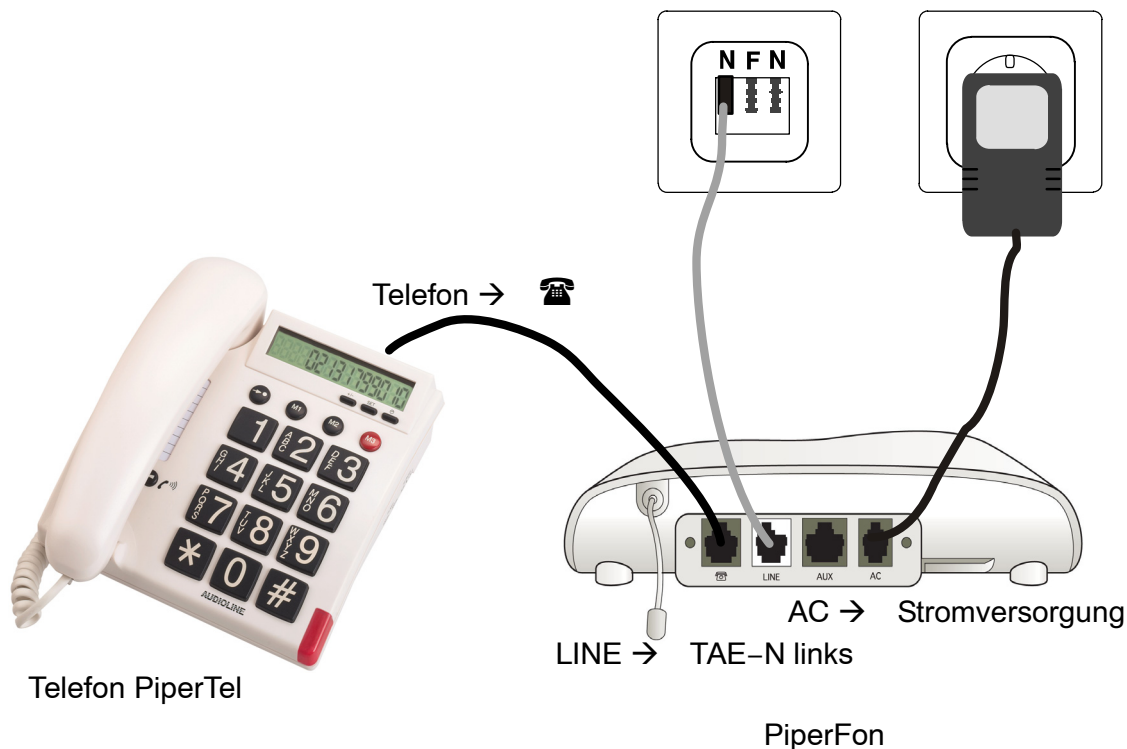
Zur Programmierung des PiperFon benötigen Sie ein normales Telefon. Dieses sollte ein Display haben. Empfehlenswert ist die Verwendung des PiperTel (Bestell-Nr. 75 0300 00).

Anschluss von Telefonen mit TAE-Stecker:



- Das PiperFon schließen Sie an die linke N-Buchse der TAE-Dose an.
- Das Telefon schließen Sie wie üblich an die F-Buchse der TAE-Dose an.

Ausnahme: Anschluss von Telefonen mit Westernstecker:

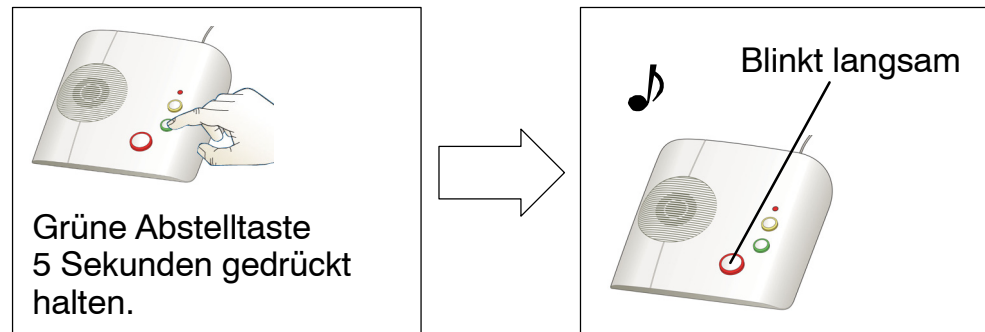


- Das PiperFon braucht für die Programmierung nicht an das Telefonnetz angeschlossen zu sein. Sie können es jedoch an die linke N-Buchse der TAE-Dose anschließen.
- Das Telefon schließen Sie direkt an das PiperFon an, und zwar an die Buchse mit dem Telefonsymbol.

Einen Parameter programmieren

1. Schließen Sie das PiperFon und das Telefon an, wie ab Seite 7 beschrieben.

2. Wechseln Sie in den Programmiermodus



Das PiperFon sagt "Programmiermodus" an.

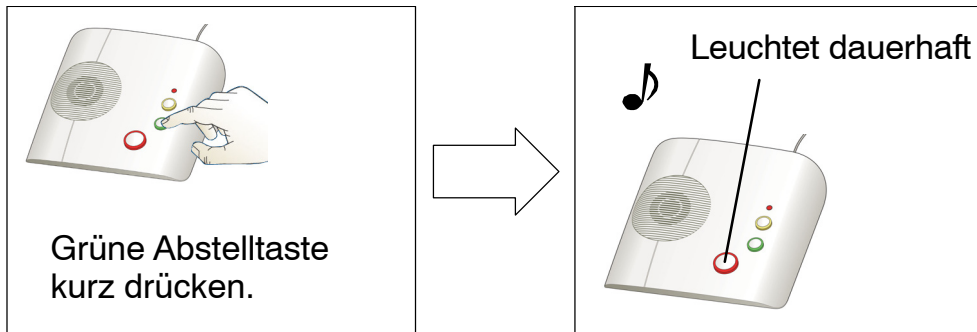
3. Verwenden Sie die Tasten des Telefons, um das PiperFon zu programmieren

1. Heben Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons ab.
2. Drücken Sie die Sternchen-Taste und geben Sie die Parameter-Nummer ein.
3. Drücken Sie die Sternchen-Taste
4. Ein Bestätigungston erklingt.
5. Geben Sie den Parameter-Wert ein.
6. Drücken Sie erneut die Sternchen-Taste.
7. Ein Bestätigungston erklingt.

*** Parameter-Nummer * Parameter-Wert ***

Wenn Sie anschließend weitere Parameter programmieren wollen, wiederholen Sie Schritt 2 bis 4.

4. Verlassen Sie den Programmiermodus



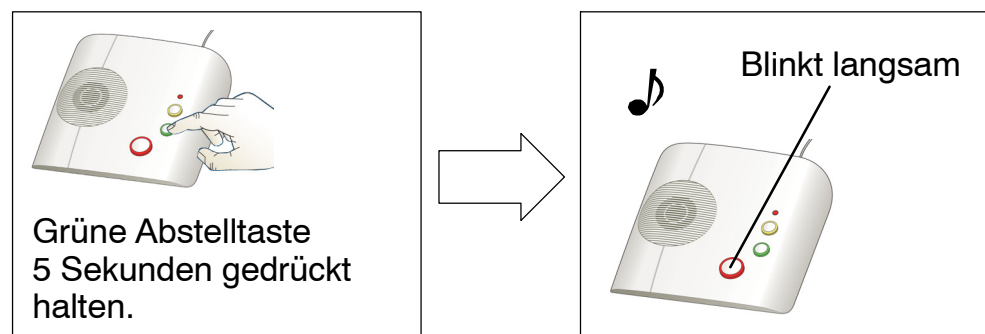
- Legen Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons auf.

Programmierung mit Quickcodes

Zur Einstellung einiger Funktionen am PiperFon stehen sog. Quickcodes zur Verfügung, das sind 4-stellige Zahlen. Mit einem Quickcode stellen Sie üblicherweise mehrere Parameter gleichzeitig ein. Die Programmierung von Quickcodes ist einfacher und schneller als die im vorigen Abschnitt beschriebene Parameter-Programmierung. Wenn Quickcodes zur Verfügung stehen, werden diese an entsprechender Stelle im Handbuch erwähnt. Mit einem Quickcode können Sie z.B. die Aktivitätskontrolle programmieren.

1. Schließen Sie das PiperFon und das Telefon an, wie ab Seite 7 beschrieben.

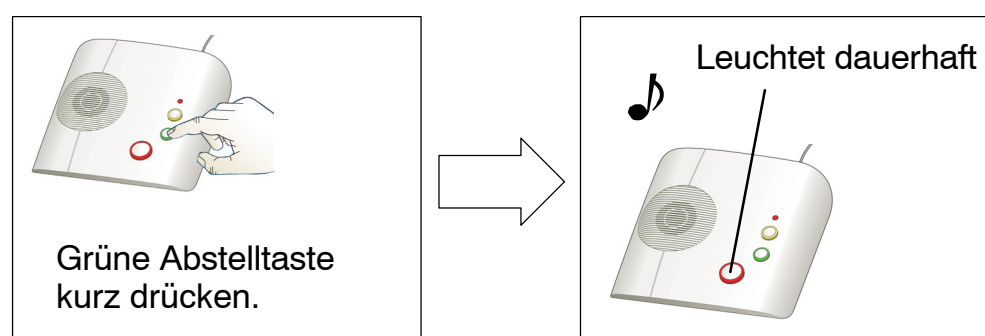
2. Wechseln Sie in den Programmiermodus



3. Geben Sie den Quickcode ein

1. Heben Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons ab.
2. Tippen Sie den vierstelligen Quickcode ein.
3. Ein Bestätigungston ertönt.

4. Verlassen Sie den Programmiermodus



Programmierung abbrechen

Sie wollen abbrechen. Um die Programmierung abbrechen, können Sie jederzeit die grüne Abstelltaste drücken. Werte, die bis zu diesem Zeitpunkt gespeichert wurden, bleiben gespeichert. Wenn Sie einen Wert ändern möchten, müssen Sie ihn erneut programmieren.

Timeout. Wenn Sie länger als 2 Minuten keine Taste drücken, fängt das PiperFon an zu piepen. Nachdem das PiperFon einige Sekunden gepiept hat, verlässt es den Programmiermodus automatisch.

Anruf. Wenn jemand den Telefonanschluss anruft, an den das PiperFon angeschlossen ist, müssen Sie die grüne Abstelltaste drücken, um die Programmierung abbrechen, und dann die grüne Abstelltaste erneut drücken, um den Anruf anzunehmen.

Basisprogrammierung

In diesem Kapitel sind die Parameter beschrieben, die Sie für die Funktion des PiperFon unbedingt programmieren müssen. Die weiteren Parameter sind in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Telefonnummern

Parameter: 0 – 1, 7 – 10, 39 – 42

Sie müssen die Telefonnummern einspeichern, die das PiperFon bei einem Notruf anruft. Das PiperFon hat Speicherplatz für zehn verschiedene Telefonnummern. Jede Telefonnummer darf maximal 20 Ziffern umfassen.

Notrufempfänger

Man unterscheidet zwei Arten von Notrufempfängern:

- Servicezentralen
- Kontaktpersonen (Verwandter, Pflegepersonal etc.)

Bei der Programmierung muss das PiperFon die Information erhalten, ob es sich bei einer Telefonnummer um die Nummer einer Servicezentrale oder um die Telefonnummer einer Kontaktperson handelt. Wenn das PiperFon eine Servicezentrale anruft, kommuniziert es mit der Servicezentrale über elektronische Töne (Datenübertragungsprotokoll). Wenn das PiperFon das Telefon einer Kontaktperson anruft, sagt es der Kontaktperson Informationen über den Notruf an (siehe Bedienungsanleitung zum PiperFon).



Hinweis! Das PiperFon Connect+ sagt der Kontaktperson wesentlich mehr Informationen über den Notruf an als das PiperFon Connect (siehe Bedienungsanleitung). Deshalb wird die Verwendung des PiperFon Connect+ empfohlen, wenn Notrufe ausschließlich an Kontaktpersonen geleitet werden sollen.



Hinweis! Zuerst einen Bekannten anzurufen, beinhaltet das Risiko, dass dieser nicht immer erreicht werden kann! Deshalb ist es empfehlenswert, Notrufe an eine Servicezentrale zu senden, die rund um die Uhr besetzt ist.

Telefonnummern programmieren

Zur Programmierung einer Telefonnummer geben Sie die Telefonnummer als Wert für den jeweiligen Parameter ein. Wie Sie zur Programmierung vorgehen, lesen Sie im Kapitel "Einen Parameter programmieren" ab Seite 7.



Hinweis! Bei Betrieb an einer Nebenstellenanlage müssen Sie evtl. eine "0" vorweg eintragen. Eine Pause erzeugen Sie durch Eingabe von #2 . Das Zeichen Sternchen (*) kann als Teil der Telefonnummern verwendet werden.

Bedeutung	Parameter	Ziffern
Telefonnummer 1	0	max. 20
Telefonnummer 2	1	max. 20
Telefonnummer 3	7	max. 20
Telefonnummer 4	8	max. 20
Telefonnummer 5	9	max. 20
Telefonnummer 6	10	max. 20
Telefonnummer 7	39	max. 20
Telefonnummer 8	40	max. 20
Telefonnummer 9	41	max. 20
Telefonnummer 10	42	max. 20

Andere Notrufempfängerart einstellen

Für die Programmierung über ein angeschlossenes Telefon gilt: Das PiperFon geht davon aus, dass es sich bei allen eingegebenen Telefonnummern um Servicezentralen handelt.

Wenn Sie eine Telefonnummer für eine Kontaktperson eingegeben haben, müssen Sie die Notrufempfängerart auf "Kontaktperson" umstellen. Hierzu benutzen Sie den Quickcode 48XY.

Denselben Quickcode müssen Sie benutzen, wenn Sie die Einstellung für eine Telefonnummer von "Kontaktperson" auf "Servicezentrale" zurücksetzen wollen. Wie Sie zur Programmierung von Quickcodes vorgehen, lesen Sie im Kapitel "Programmierung mit Quickcodes" auf Seite 11.

Quickcode 48XY - Notrufempfängerart ändern		
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert
1	Immer 4	4
2	Immer 8	8
3	Telefonnummer	Tel.nr. 1 = 1, Tel.nr. 2 = 2, Tel.nr. 3 = 3, Tel.nr. 4 = 4, Tel.nr. 5 = 5, Tel.nr. 6 = 6, Tel.nr. 7 = 7, Tel.nr. 8 = 8, Tel.nr. 9 = 9, Tel.nr. 10 = 0
4	Notrufempfängerart	0 = Servicezentrale; 1 = Kontaktperson

Wenn Sie z.B. 4841 eingeben, interpretiert das PiperFon die Telefonnummer 4 als Nummer einer Kontaktperson.

Geräte-Identifikations-Nummer

Parameter: 2

Die Geräte-Identifikations-Nummer (ID) ist die Nummer, die das PiperFon zu dem Notrufempfänger (Servicezentrale oder Kontaktperson) übermittelt, um sich zu identifizieren. Speichern Sie hier deshalb dieselbe Nummer ein, die in der Datenbank der Servicezentrale für dieses PiperFon hinterlegt ist.

Die Geräte-Identifikations-Nummer wird unter Parameter 02 programmiert und kann bis zu 12 Ziffern haben. Die Werkseinstellung lautet 995.

Wie Sie zur Programmierung vorgehen, lesen Sie im Kapitel "Einen Parameter programmieren" ab Seite 7.



Komfortfunktionen! Bei Bedarf kann jeder Telefonnummer eine eigene Geräte-Identifikations-Nummer zugeordnet werden. Hierzu wird die Programmierung mit der Software "PC Connect" empfohlen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Online-Hilfe zur Software "PC Connect".

Aktivitätskontrolle

Quickcode 51XX

Das PiperFon kann die Aktivität eines Teilnehmers überwachen. Teilnehmer, bei denen Aktivitätskontrolle durchgeführt wird, müssen regelmäßig Aktivität zeigen (z.B. alle 12 oder 24 Stunden). Wenn ein Teilnehmer inaktiv war, löst das PiperFon automatisch einen Inaktivitäts-Notruf aus.

Folgende Vorgänge werden als Aktivität erkannt:

- Drücken der grünen Abstelltaste am PiperFon
- Aktivierung aller Geräte, die als Aktivitätssensoren programmiert wurden (z.B. Bewegungsmelder, Türmelder).
- Annahme von Telefongesprächen am PiperFon



Hinweis! Telefonate, die der Teilnehmer mit seinem normalen Telefon führt, werden von dem PiperFon nicht als Aktivität erkannt.



In der Werkseinstellung ist die Aktivitätskontrolle ausgeschaltet. Sie können die Aktivitätskontrolle über den Quickcode 51XX programmieren. Sie schalten hierdurch die Aktivitätskontrolle für den Teilnehmer ein und legen gleichzeitig die Inaktivitätszeit fest. Die Inaktivitätszeit ist die Zeitdauer, die der Teilnehmer inaktiv sein darf. Wenn er länger inaktiv ist, wird ein Inaktivitäts-Notruf ausgelöst.

Wenn der Teilnehmer Aktivität zeigt (z.B. durch Drücken der grünen Abstelltaste) wird eine interne Uhr im PiperFon zurückgesetzt. Innerhalb der folgenden Inaktivitätszeit (z.B. 12 Stunden) muss er erneut Aktivität zeigen. Bei einer 12-stündigen Aktivitätskontrolle muss der Teilnehmer deshalb abends noch einmal Aktivität zeigen, damit nicht nachts ein Inaktivitäts-Notruf ausgelöst wird.



Hinweis! Am PiperFon Connect kann nur die Inaktivitätszeit 12 oder 24 Stunden eingestellt werden. Am PiperFon Connect+ sind alle Einstellungen zwischen 00 und 99 Stunden möglich.

Bei einer 24-stündigen Aktivitätskontrolle muss der Teilnehmer zweimal am Tag Aktivität zeigen. Wenn der Teilnehmer nur einmal am Tag Aktivität zeigen soll, wird die Einstellung auf 25 oder 26 Stunden empfohlen (nur bei PC Connect+ möglich) .

Wie Sie zur Programmierung von Quickcodes vorgehen, lesen Sie im Kapitel "Programmierung mit Quickcodes" auf Seite 11.

Quickcode 51XX - Aktivitätskontrolle		
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert
1	Immer 5	5
2	Immer 1	1
3	00 = keine Aktivitätskontrolle	PiperFon Connect: 00, 12 oder 24 PiperFon Connect+: 00 bis 99
4	Alle anderen Zahlenwerte geben die Inaktivitätszeit in Stunden an.	

Beispiel: Ein Notruf soll ausgelöst werden, wenn innerhalb von 12 Stunden keine Aktivität registriert wurde.

5 1 1 2

Beispiel: Ein Notruf soll ausgelöst werden, wenn innerhalb von 25 Stunden keine Aktivität registriert wurde.

5 1 2 5

Beispiel: Bei dem Teilnehmer soll keine Aktivitätskontrolle mehr durchgeführt werden.

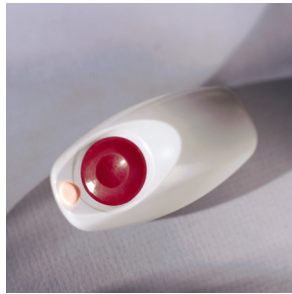
5 1 0 0



Komfortfunktionen! Bei Bedarf kann die Aktivitätskontrolle wesentlich differenzierter eingestellt werden. Hierzu wird die Programmierung mit der Software "PC Connect" empfohlen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Online-Hilfe zur Software "PC Connect".

Persönlicher Funksender (PiperAmie)

Der persönliche Funksender PiperAmie dient zur drahtlosen Auslösung von Notrufen. Außerdem sind andere persönliche Funksender erhältlich (PiperGem, Piper FallDetector). Diese können alternativ zum PiperAmie benutzt werden.



PiperAmie
Bestell-Nr. P67008/54



PiperGem
Bestell-Nr. P67008/55



Piper FallDetector
Bestell-Nr. 67005/49

Jeder Funksender hat eine fest eingestellte Identifikationsnummer. Wenn der Funksender ausgelöst wird, sendet er diese Identifikationsnummer. Das PiperFon empfängt alle Funksignale auf einer bestimmten Frequenz. Es prüft bei jedem empfangenen Signal, ob die Identifikationsnummer mit einer Nummer in seinem Speicher übereinstimmt. Wenn ja, löst es einen Notruf aus.

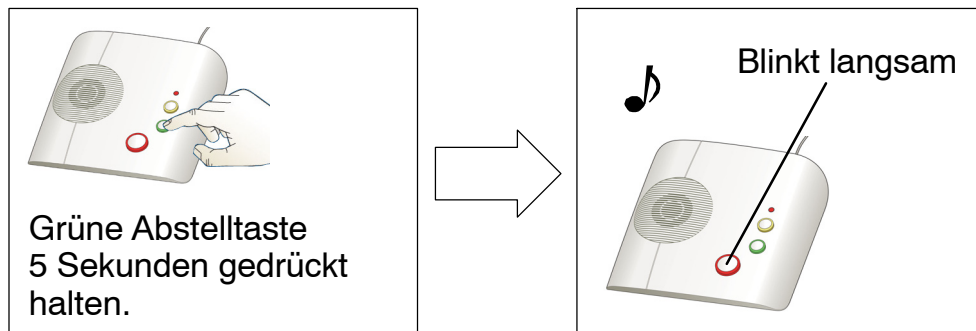
Funksender müssen dem PiperFon zugeordnet werden, d.h. die Identifikationsnummer der Funksender muss in dem PiperFon gespeichert werden.



Hinweis! Der PiperAmie im Lieferumfang des PiperFon ist bereits zugeordnet.

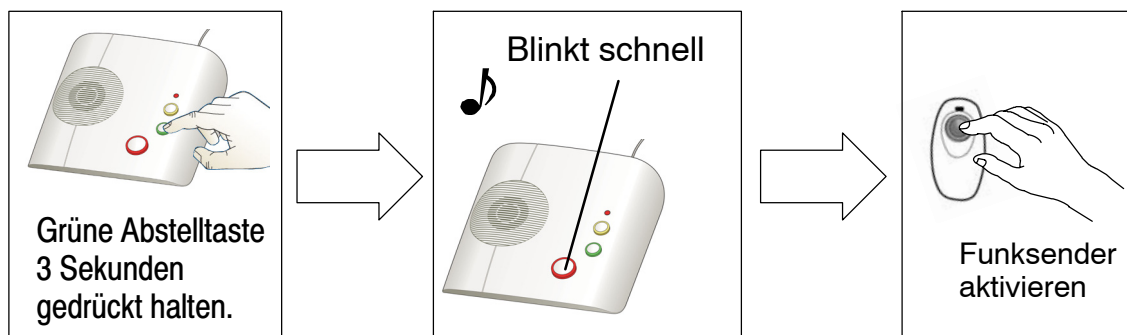
Persönlichen Funksender zuordnen

1. In den Programmiermodus wechseln



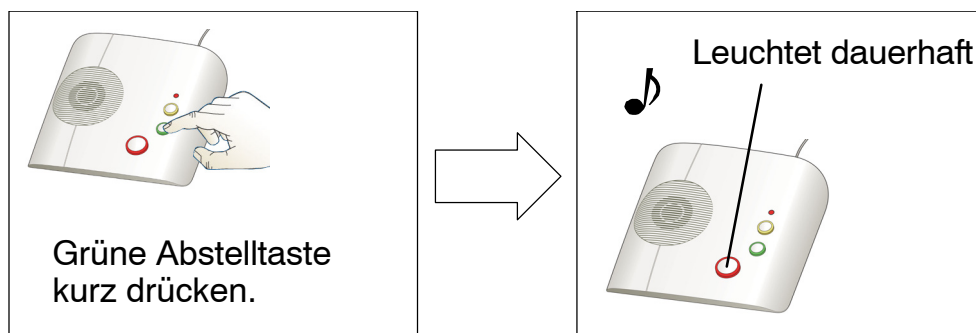
Das PiperFon sagt "Programmiermodus" an.

2. Einen Funksender zuordnen



Das PiperFon bestätigt den Empfang des Funksendersignals.

3. Den Programmiermodus verlassen



Funktionstest des zugeordneten Funksenders

Führen Sie folgende Prüfungen durch:

Notruf-Weiterleitung zum Notrufempfänger prüfen

- Drücken Sie die Ruftaste am persönlichen Funksender. Im korrekten Fall antwortet der programmierte Notrufempfänger (Servicezentrale oder Kontaktperson).

Funk-Deckungsbereich ermitteln

In dem sog. Gehtest-Modus (Walk Test) können Sie auf einfache Weise den Funk-Deckungsbereich ermitteln.

- Wechseln Sie in den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten, bis ein Piep ertönt.
- Das PiperFon sagt: "Programmiermodus".
- Drücken Sie die Ruftaste des persönlichen Funksenders.
- Wenn das PiperFon ein Funksignal empfängt, gibt es eine akustische Bestätigung aus.
- Sie können nun umhergehen (Gehtest/Walk Test) und die Ruftaste des persönlichen Funksenders immer wieder drücken, um zu prüfen, an welchen Stellen in der Wohnung (evtl auch im Garten) die Funkübertragung funktioniert (Deckungsbereich).
- Verlassen Sie den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste kurz drücken.

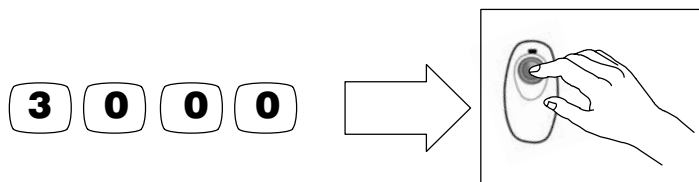


Hinweis! Falls Sie länger als 2 Minuten keine Taste drücken, verlässt das PiperFon den Programmiermodus automatisch.

Einzelnen Funksender löschen

Quickcode 3000

- Wechseln Sie in den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten, bis ein Piep ertönt.
- Geben Sie den Quickcode "3000" in das Tastenfeld des angeschlossenen Telefons ein und drücken anschließend die Ruftaste des persönlichen Funksenders.



- Verlassen Sie den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste kurz drücken.



Warnung! Der Funksender ist dem PiperFon nicht mehr zugeordnet. Kennzeichnen Sie ihn als "nicht zugeordnet".

Weitere Informationen

Sie können dem PiperFon neben persönlichen Funksendern auch andere Funksender (z.B. Rauchmelder, Bewegungsmelder) zuordnen. Dem PiperFon Connect können insgesamt 12 Funksender zugeordnet werden. Dem PiperFon Connect+ können insgesamt 35 Funksender zugeordnet werden. Ausführliche Informationen finden Sie im Kapitel "Funksender".

Weitere Funktionen für PiperFon

Im vorigen Kapitel wurden die Parameter beschrieben, die Sie für die Funktion eines PiperFon unbedingt einstellen müssen. In diesem Kapitel sind Parameter beschrieben, die den Gebrauch des PiperFon komfortabler machen. Mit diesen Parametern können Sie das PiperFon den persönlichen Bedürfnissen des Benutzers anpassen.

Wählsequenz

Parameter: 100, 101

Bis zu zehn Telefonnummern können in dem PiperFon gespeichert werden (siehe ab Seite 14). Mit der Wählsequenz legen Sie fest:

- die Reihenfolge, in der die Telefonnummern angerufen werden sollen.
- die Anzahl der Wählversuche, bevor zur nächsten Telefonnummer übergegangen wird.

In der Werkseinstellung des PiperFon wird für alle Ereignisarten dieselbe Wählsequenz verwendet. Sie können diese Wählsequenz einstellen bzw. verändern.

Zur Programmierung dieser Wählsequenz müssen Sie zwei Parameter programmieren. Unter jedem Parameter wird eine 10stellige Zahl gespeichert. In Parameter 100 wird der erste Teil der Wählsequenz gespeichert, in Parameter 101 wird der zweite Teil der Wählsequenz gespeichert.

Hinweise zur Programmierung

- Für Telefonnummer 10 geben Sie "0" ein.
- Wenn Sie den Schluss der Wählsequenz unbenutzt lassen wollen, d.h. nicht alle zehn Speicherplätze nutzen wollen, geben Sie bei der unbenutzten Telefonnummer Raute "#" und bei den Wählversuchen 0 ein.
- Jede Telefonnummer kann maximal 9mal angewählt werden.
- Bei **Kontaktpersonen** sind mehr als ein Wählversuch wenig sinnvoll, weil diese Wählversuche in den meisten Fällen wertvolle Zeit verstreichen lassen!

Wie Sie zur Programmierung vorgehen, lesen Sie im Kapitel "Einen Parameter programmieren" ab Seite 7.

Parameter 100 und 101 – Wählsequenz				
	Ziffer	Bedeutung	Werkseinst.	z.B.
Parameter 100	1	Telefonnummer, die als 1. angerufen wird	1	1
	2	Wählversuche der 1. Telefonnummer	3	4
	3	Telefonnummer, die als 2. angerufen wird	2	2
	4	Wählversuche der 2. Telefonnummer	3	2
	5	Telefonnummer, die als 3. angerufen wird	3	5
	6	Wählversuche der 3. Telefonnummer	3	1
	7	Telefonnummer, die als 4. angerufen wird	4	1
	8	Wählversuche der 4. Telefonnummer	3	1
	9	Telefonnummer, die als 5. angerufen wird	5	6
	10	Wählversuche der 5. Telefonnummer	3	1
Parameter 101	1	Telefonnummer, die als 6. angerufen wird	6	8
	2	Wählversuche der 6. Telefonnummer	3	2
	3	Telefonnummer, die als 7. angerufen wird	7	0
	4	Wählversuche der 7. Telefonnummer	3	5
	5	Telefonnummer, die als 8. angerufen wird	8	1
	6	Wählversuche der 8. Telefonnummer	3	6
	7	Telefonnummer, die als 9. angerufen wird	9	#
	8	Wählversuche der 9. Telefonnummer	3	0
	9	Telefonnummer, die als 10. angerufen wird	0	#
	10	Wählversuche der 10. Telefonnummer	3	0

Beispiel: Parameter 100: 1422511161, Parameter 101: 820516#0#0 =
Zuerst wird die Haupt-Servicezentrale angerufen. Ihre Nummer wird viermal gewählt. Dann wird die Nummer der zweiten Servicezentrale zweimal gewählt. Danach wird eine Kontaktperson angerufen – und zwar nur einmal. Anschließend wird wieder eine Servicezentrale angerufen, bevor erneut eine Kontaktperson angerufen wird. Die Angaben bis hier sind im 1. Parameter gespeichert.
Im 2. Parameter wird der zweite Teil der Wählsequenz gespeichert: Im Anschluss an Telefonnummer 6 wird Telefonnummer 8 zweimal angewählt. Danach wird Telefonnummer 10 fünfmal angewählt. Hiernach folgt ein sechsmaliges Anwählen der Telefonnummer 1. Der Schluss der Wählsequenz bleibt unbenutzt.

Beispiel: Wählsequenz so einstellen, dass jede Telefonnummer der Reihe nach nur einmal angewählt wird

Für dieses Beispiel müssen Sie die Werte der Parameter wie folgt einstellen:

Parameter 100: 1121314151

Parameter 101: 6171819101



Wählsequenzen für verschiedene Ereignisarten

Komfortfunktionen! Bis zu 10 verschiedene Wählsequenzen können mit dem PiperFon benutzt werden. Für jede Ereignisart kann eine dieser Wählsequenzen eingestellt werden. So kann der Teilnehmer z.B. den Wunsch haben, dass die persönlich ausgelösten Notrufe (Ruftaste am PiperFon) zunächst an eine Kontaktperson (Nachbar etc.) gehen. Notrufe z.B. von einem Einbruchmelder sollen jedoch direkt zur Servicezentrale geleitet werden. Hierzu wird die Programmierung mit der Software "PC Connect" empfohlen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Online-Hilfe zur Software "PC Connect".

Periodischer Ruf

Parameter: 72

Das PiperFon kann so eingestellt werden, dass es regelmäßig automatisch einen Kontrollruf zur Servicezentrale schickt. In der Regel werden diese periodischen Rufe von der Servicezentrale im Hintergrund abgearbeitet. Wenn die Servicezentrale diesen regelmäßigen Ruf nicht empfängt (vorausgesetzt, sie ist dafür konfiguriert), erhält der Rufkoordinator eine entsprechende Information angezeigt. In der Werkseinstellung des PiperFon ist der periodische Ruf ausgeschaltet.

Der periodische Ruf kann auf zwei verschiedene Arten erfolgen. Entweder erfolgt er stets zu einer festgelegten Uhrzeit oder er erfolgt in festgelegten Zeitabständen. Die Programmierung beider Varianten des periodischen Rufes erfolgt in Parameter 72 und ist auf den folgenden Seiten beschrieben.

Periodischer Ruf in festgelegten Zeitabständen

Der periodische Ruf in festgelegten Zeitabständen wird eingeschaltet, indem von Parameter 72 die Ziffer 1 auf 1 gesetzt wird.

Der Zeitraum zwischen den Rufen kann in Tagen (Ziffer 2 = 0) oder Stunden (Ziffer 2 = 1) oder Minuten (Ziffer 2 = 2) oder Sekunden (Ziffer 2 = 3) angegeben werden. Die entsprechenden Tage oder Stunden oder Minuten oder Sekunden werden dann in Ziffer 3 bis 6 eingetragen.

Bei dieser Methode kann ein Zeitversatz für den ersten Ruf eingegeben werden. Da es wünschenswert ist, dass die periodischen Rufe nachts in der Servicezentrale eintreffen, die PiperFon-Geräte aber tags programmiert werden, können Sie eingeben, um welche Zeit der periodische Ruf später ausgelöst werden soll als die Programmierzeit. Auch bei dem Zeitversatz können Sie wählen zwischen Tagen (Ziffer 7 = 0), Stunden (Ziffer 7 = 1), Minuten (Ziffer 7 = 2) oder Sekunden (Ziffer 7 = 3). Die entsprechenden Tage, Stunden, Minuten oder Sekunden werden dann in Ziffer 8 bis 11 eingetragen.



Hinweis! Bei Angabe ohne Zeitversatz erfolgt der erste Ruf 24 Stunden nach der Programmierung. Bei Angabe mit Zeitversatz erfolgt der erste Ruf nach 24 Stunden + Zeitversatz.

Parameter 72 – Periodischer Ruf in festgelegten Zeitabständen				
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert	Werkseinst.	z.B.
1	Art des periodischen Rufs	0 = kein periodischer Ruf 1 = festgelegter Zeitabstand 2 = festgelegte Uhrzeit	0	1
2	Eingabeformat für Zeitabstand	0 = Tage 1 = Stunden 2 = Minuten 3 = Sekunden	0	0
3	Zeitabstand, 1000er	1 bis 9999 (Eingabeformat siehe Ziffer 2)	0	0
4	Zeitabstand, 100er		0	0
5	Zeitabstand, 10er		9	0
6	Zeitabstand, 1er		9	7
7	Eingabeformat für Zeitversatz	0 = Tage 1 = Stunden 2 = Minuten 3 = Sekunden	1	1
8	Zeitversatz, 1000er	1 bis 9999 (Eingabeformat siehe Ziffer 7)	0	0
9	Zeitversatz, 100er		0	0
10	Zeitversatz, 10er		2	1
11	Zeitversatz, 1er		4	1
12	Immer 0	0	0	0
13	Immer 0	0	0	0
14	Immer 0	0	0	0
15	Immer 0	0	0	0
16	Immer 0	0	0	0
Beispiel: 1000071001100000 = Periodischer Ruf in regelmäßigen Zeitabständen, Abstand zwischen den Rufen ist 7 Tage, Beginn jedoch erst 11 Stunden nach der Programmierzeit.				

Periodischer Ruf zu festgelegter Uhrzeit

Der periodische Ruf zu festgelegter Uhrzeit wird eingeschaltet, indem von Parameter 72 die Ziffer 1 auf 2 gesetzt wird.

Bei dieser Methode muss die Uhrzeit eingegeben werden (Ziffer 8 bis 11). Und es muss die Anzahl Tage eingegeben werden (Ziffer 3 bis 6), die zwischen den periodischen Rufen liegen soll.

Parameter 72 – Periodischer Ruf zu festgelegter Zeit				
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert	Werkseinst.	z.B.
1	Art des periodischen Rufes	0 = kein periodischer Ruf 1 = festgelegter Zeitabstand 2 = festgelegte Uhrzeit	0	2
2	(Verwendung bei Zeitabstand)	0	0	0
3	Tage zwischen den Rufen, 1000er	1 bis 9999 Tage	0	0
4	Tage zwischen den Rufen, 100er		0	0
5	Tage zwischen den Rufen, 10er		9	0
6	Tage zwischen den Rufen, 1er		9	7
7	(Verwendung nur bei Zeitabstand)	0	1	0
8	Uhrzeit des Rufes, Stunden 10er	00.00 Uhr – 23.59 Uhr	0	0
9	Uhrzeit des Rufes, Stunden 1er		0	2
10	Uhrzeit des Rufes, Minuten 10er		2	0
11	Uhrzeit des Rufes, Stunden 1er		4	0
12	Immer 0	0	0	0
13	Immer 0	0	0	0
14	Immer 0	0	0	0
15	Immer 0	0	0	0
16	Immer 0	0	0	0
Beispiel: 2000070020000000 = Periodischer Ruf alle 7 Tage um 2.00 Uhr nachts				

Datum und Uhrzeit

Parameter: 61

Im PiperFon ist eine Uhr im 24-Stunden-Format integriert. 9:30 Uhr vormittags muss also als 09:30 eingegeben werden, 10:15 Uhr abends als 22:15 Uhr. Die Uhrzeit wird für verschiedene Funktionen benötigt (z.B. periodischer Ruf zu festgelegter Uhrzeit, Aktivitätskontrolle, Erinnerungen), wo eine feste Uhrzeit eingestellt wird. Datum und Uhrzeit müssen deshalb programmiert werden, wenn diese Funktionen benutzt werden.

Parameter 61 – Datum und Uhrzeit			
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert	Beispiel
1	Tag 10er	01 bis 31	2
2	Tag 1er		8
3	Monat 10er	01 bis 12	1
4	Monat 1er		0
5	Jahr 10er	(letzte 2 Ziffern, z.B. 07 für 2007)	0
6	Jahr 1er	01 bis 99	7
7	Stunde 10er	0000 - 2359	1
8	Stunde 1er		5
9	Minute 10er		3
10	Minute 1er		0
11	Automat. Umstellung auf Sommerzeit	0 = nein 1 = ja (Europa) 2 = ja (USA)	1
12	Immer 0	0	0
13	Immer 0	0	0
14	Immer 0	0	0
15	Immer 0	0	0
16	Immer 0	0	0
Beispiel: 2810071530100000 = 28ter Oktober 2007, 15.30 Uhr, automat. Umstellung auf Sommerzeit (Europa)			

Sprachansage für Kontaktperson

NUR PIPERFON CONNECT+ Quickcode: 7000, 7010

Wenn Notrufe nicht an eine Servicezentrale sondern an eine Kontaktperson geleitet werden (siehe ab Seite 14), informiert das PiperFon den Notrufempfänger durch eine Sprachansage. In der Werkseinstellung handelt es sich um den Text:

“Dieses ist ein Notruf von Geräte XYZ”.

XYZ ist die Geräte-ID, die Sie in Parameter 02 eingespeichert haben, siehe Seite 16.

Statt “Gerät XYZ” kann das PiperFon Connect+ auch eine aufgenommene Sprachansage ansagen. In der Regel handelt es sich um den Namen des Teilnehmers, so dass die Ansage dann lautet:

“Dieses ist ein Notruf von *Erna Müller*.”

So nehmen Sie die Sprachansage auf

- Versetzen Sie das PiperFon Connect+ in den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten, bis ein Piepton ertönt.
- Heben Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons ab.
- Tippen Sie den Quickcode “7000” ein.
- Das PiperFon sagt: “Sprechen Sie nun Ihren Individualtext auf”.
- Sprechen Sie den Namen des Teilnehmers (max. 4 Sekunden), z.B. “Elisabeth Meyer”.
- Um den Programmiermodus zu verlassen, drücken Sie kurz die grüne Abstelltaste.

Nachricht bereits aufgenommen?

- Um eine aufgenommene Nachricht anzuhören, tippen Sie den Quickcode “7000” ein.
- Um eine aufgenommene Nachricht zu löschen, tippen Sie den Quickcode “7010” ein. Dann wird wieder die Geräte-ID angesagt.
- Um eine aufgenommene Nachricht mit einer neuen Nachricht zu überspielen, müssen Sie zunächst die alte Nachricht mit “7010” löschen und dann die neue Nachricht mit “7000” aufnehmen.

Zurück zu Werkseinstellungen

Es ist möglich alle Parameter des PiperFon auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Dieses kann sinnvoll sein, wenn der Benutzer des PiperFon wechselt und das PiperFon deshalb neu programmiert wird. Je nach verwendetem Quickcode werden dabei auch alle zugeordneten Funksender gelöscht.



Warnung! Wenn Sie das PiperFon auf Werkseinstellungen zurücksetzen, werden alle aktuellen Einstellungen gelöscht. Das PiperFon muss vollständig neu programmiert werden.



Hinweis! Uhrzeit und Datum werden hierbei nicht zurückgesetzt.

Werkseinstellungen

Quickcode: 2040

Um das PiperFon auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen ohne die Funksender zu löschen, programmieren Sie den folgenden Quickcode:

2 0 4 0

Werkseinstellungen & alle Funksender löschen

Quickcode: 2050

Um das PiperFon auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen und alle Funksender zu löschen, programmieren Sie den folgenden Quickcode:

2 0 5 0

Erinnerungen

NUR PIPERFON CONNECT+ Parameter: 78

Mit dem PiperFon Connect+ können Sprachmitteilungen aufgenommen werden, die zu einer eingestellten Zeit abgespielt werden. Dieses kann einmalig oder täglich erfolgen. Wenn der Teilnehmer die Erinnerungsnachricht nicht innerhalb einer bestimmten Zeit abhört, wird ein Notruf ausgelöst, der den Notrufempfänger über die Situation informiert.

Damit Erinnerungen aufgenommen werden können, müssen Sie die Funktion "Erinnerungen" in Parameter 78 einschalten.

Parameter 78 – Erinnerungen				
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert	Werkseinst.	z.B.
1	Funktion "Erinnerungen"	0 = ausgeschaltet 1 = eingeschaltet	0	1
2	Zeitansage beim Abhören der Erinnerung	0 = nein; 1 = ja	0	0
3	PIN für Erinnerung	0001 bis 9999 aber: 0000 = kein PIN erforderlich	1	9
4			2	8
5			3	7
6			4	6
7	Erinnerungsdauer, 10er Stunden	00:01 bis 23:59	0	0
8	Erinnerungsdauer, 1er Stunden		0	0
9	Erinnerungsdauer, 10er Minuten		3	3
10	Erinnerungsdauer, 1er Minuten		0	0
11	Erinnerungsabstand, 10er Sekunden	00 bis 99	3	3
12	Erinnerungsabstand, 1er Sekunden		0	0
13	Immer 0		0	0
14	Immer 0		0	0
15	Immer 0		0	0
16	Immer 0		0	0

Beispiel: 1098760030300000 = Die Funktion "Erinnerungen" ist eingeschaltet. Keine Zeitansage beim Abhören der Erinnerung. PIN-Nummer für die Aufnahme von Erinnerungen = 9876. Wenn der Teilnehmer die Erinnerung nach 30 Minuten immer noch nicht bestätigt hat, wird ein Notruf ausgelöst. Zwischen den Erinnerungen vergehen 30 Sekunden.

Funktion “Erinnerungen” (Ziffer 1)

Damit für den Teilnehmer Erinnerungen aufgenommen werden können, muss Ziffer 1 auf 1 gesetzt werden.

Zeitansage bei Abhören der Erinnerung (Ziffer 2)

Wenn Sie Ziffer 2 auf 1 setzen, sagt das PiperFon die Uhrzeit an, wenn der Teilnehmer die grüne Abstelltaste drückt, um sich die Erinnerung anzuhören. Dafür müssen Datum & Uhrzeit eingestellt sein.

PIN für Erinnerung (Ziffer 3 – 6)

Wenn jemand das PiperFon anruft, um Erinnerungen aufzunehmen, fragt ihn das PiperFon nach einer PIN-Nummer. Dieses dient zur Sicherheit des Teilnehmers. Geben Sie in Ziffer 3 – 6 die gewünschte 4-stellige PIN-Nummer ein. In der Werkseinstellung ist die PIN-Nummer “1234” eingestellt. Wenn Sie “0000” einstellen, schalten Sie die Abfrage nach einer PIN-Nummer aus.

Erinnerungsdauer (Ziffer 7 – 10)

Wenn der Teilnehmer eine Nachricht nicht abhört, löst das PiperFon einen Ruf “Erinnerung nicht bestätigt” zur Servicezentrale (oder wenn eingestellt: Kontaktperson) aus. Die Zeit, die vergeht, bevor ein Notruf ausgelöst wird, stellen Sie in Ziffer 7 – 10 ein.

Erinnerungsabstand (Ziffer 11 – 12)

Wenn eine Erinnerung fällig ist, piept das PiperFon und gibt das Wort “Erinnerung” aus. Hier stellen ein, wie viele Sekunden vergehen, bis diese Erinnerung wiederholt wird.



Hinweis! Die Mitteilungen können am PiperFon komfortabel per Anruf über das interaktive Sprachsystem aufgenommen werden. Maximal 6 Erinnerungen können aufgenommen werden. Jede darf maximal 10 Sekunden lang sein. Details hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung zu dem PiperFon Connect+.

Funksender

Jedes PiperFon wird mit einem persönlichen Funksender (PiperAmie) ausgeliefert. Dieser wurde dem Gerät im Werk zugeordnet. Insgesamt können dem PiperFon Connect 12 Funksender und dem PiperFon Connect+ 35 Funksender zugeordnet werden.

Beachten Sie, dass das Wort "Funksender" mehrfach in diesem Handbuch verwendet wird. Es bezeichnet sämtliche Geräte, die zur Rufauslösung per Funk benutzt werden können (z.B. persönliche Funksender, Rauchmelder, Wassermelder).

Plug-and-Play: "Einstecken und los geht's"

Das PiperFon erkennt beim Zuordnen der meisten Funksender automatisch die Art des Funksenders, z.B. Rauchmelder oder Wassermelder. Nur in seltenen Fällen muss die Art des Funksenders nachträglich eingestellt werden. Auf der folgenden Seite finden Sie eine Auswahl der verfügbaren Funksender, die mit Plug-and-Play sofort richtig erkannt werden.



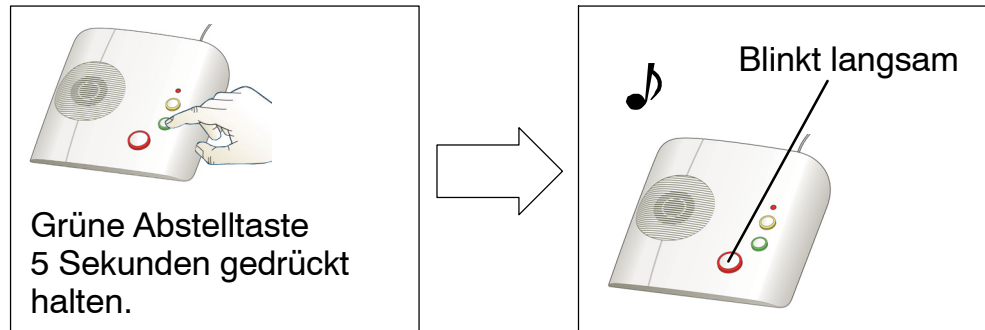
Hinweis! Beachten Sie für die Verwendung jedes Funksenders jeweils die mitgelieferte Benutzerinformation.

Plug-and-Play Funksender

 <p>Rufzugtaster Bestell-Nr. 67005/36</p> <p>Auslösung eines Notrufs durch Ziehen an der Zugschnur. Verwendung z.B. in Bad und WC.</p>	 <p>Rauchmelder Bestell-Nr. 67005/74</p> <p>Notruf bei Rauchentwicklung. Die Rauchererkennung erfolgt nach dem Streulichtprinzip.</p>	 <p>Wassermelder Bestell-Nr. 67005/37</p> <p>Notruf, wenn Wasser austritt, z.B. weil die Badewanne überläuft oder die Waschmaschine undicht ist.</p>
 <p>Temperaturmelder Bestell-Nr. 69005/03</p> <p>Notruf bei Erreichen einer bestimmten niedrigen Temperatur, bei Erreichen einer bestimmten hohen Temperatur sowie bei überdurchschnittlich schnellem Temperaturanstieg. Z.B. zur Vorbeugung von Bränden in der Küche.</p>	 <p>Belegungssensor Bestell-Nr. 41005/13</p> <p>Notruf, wenn ein Bett nicht entsprechend den programmierten Zeiten belegt ist.</p>	 <p>Funkmodul ROM Bestell-Nr. 67005/35</p> <p>Universelles Funkmodul, das durch einen potentialfreien Kontakt (Schließer) zur Auslösung gebracht wird. Somit kann zahlreiches Zubehör (auch Fremdgeräte) als Notrufauslöser verwendet werden.</p>
 <p>Medikamentenspender Bestell-Nr. 67005/60</p> <p>Bereitstellung von Tabletten. Notruf, wenn der Teilnehmer die Tabletten nicht einnimmt.</p>	 <p>FallDetector Bestell-Nr. 67005/49</p> <p>Automatische Auslösung eines Notrufs bei Sturz. Zusätzlich Rufaste zur manuellen Auslösung eines Notrufs.</p>	 <p>Epilepsie-Sensor Bestell-Nr. 75 0714 00</p> <p>Notruf bei epileptischen Anfällen im Bett.</p>

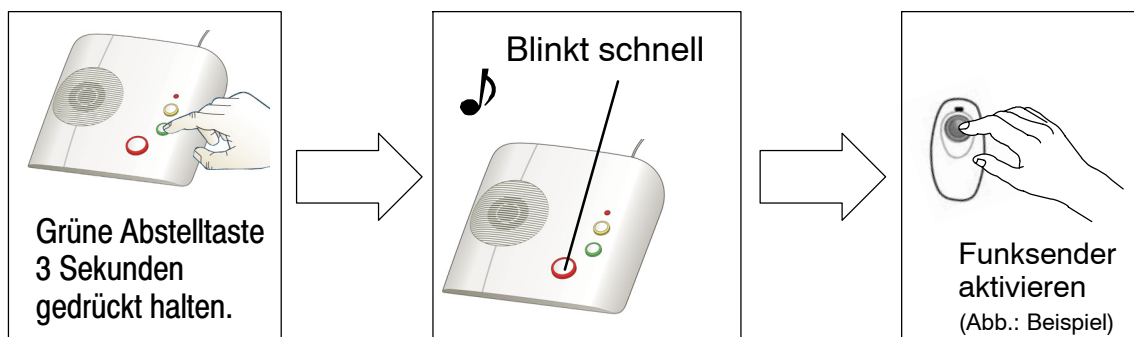
Funksender zuordnen

1. In den Programmiermodus wechseln



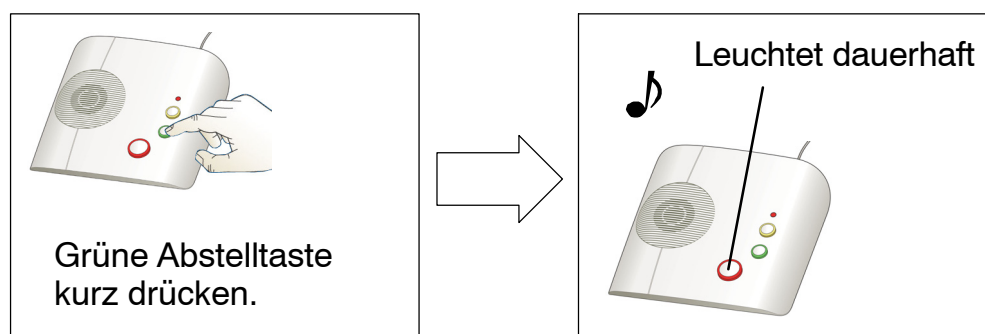
Das PiperFon sagt "Programmiermodus" an.

2. Einen Funksender zuordnen



Das PiperFon bestätigt den Empfang des Funksendersignals.

3. Den Programmiermodus verlassen



Problem: PiperFon akzeptiert den Funksender nicht, der ihm zugeordnet werden soll

Dies kann der Fall sein wenn ...

- die Batterie des Funksenders leer ist
- der Funksender sich außerhalb der Reichweite des PiperFon befindet
- dem Piperfon bereits die maximale Anzahl Funksender zugeordnet sind (PiperFon Connect: 12 Funksender, PiperFon Connect+: 35 Funksender). Ist dies der Fall, ertönt ein tiefer Signalton.

Mehrere Funksender zuordnen

Sie können mehrere Funksender nacheinander zuordnen. Wiederholen Sie dazu Schritt 2 (Seite 37) für jeden Funksender. Wenn Sie alle Funksender zugeordnet haben, verlassen Sie den Programmiermodus, indem Sie Schritt 3 ausführen.

Insgesamt können dem PiperFon Connect 12 Funksender und dem PiperFon Connect+ 35 Funksender zugeordnet werden.

Funktion eines zugeordneten Funksenders prüfen

Führen Sie die folgenden Prüfungen aus:

Notruf-Weiterleitung zum Notrufempfänger prüfen

- Lösen Sie mit dem Funksender einen Ruf aus. Im korrekten Fall antwortet der programmierte Notrufempfänger (Servicezentrale oder Kontaktperson).

Funk-Deckungsbereich ermitteln

In dem sog. Gehtest-Modus (Walk Test) können Sie auf einfache Weise den Funk-Deckungsbereich ermitteln.

- Wechseln Sie in den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten, bis ein Piep ertönt.
- Das PiperFon sagt: "Programmiermodus".
- Lösen Sie den Funksender aus.
- Wenn das PiperFon ein Funksignal empfängt, gibt es eine akustische Bestätigung aus.
- Sie können nun in der Wohnung umhergehen (Gehtest) und den Funksender immer wieder auslösen, um zu prüfen, an welchen Stellen die Funkübertragung funktioniert (Deckungsbereich).
- Verlassen Sie den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste kurz drücken.



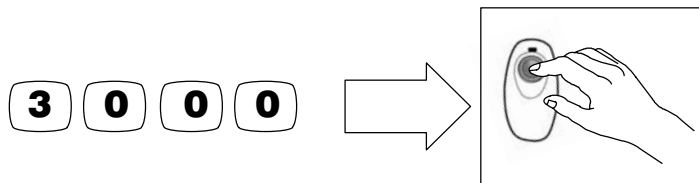
Hinweis! Falls länger als 2 Minuten kein Funksender ausgelöst wird, verlässt das PiperFon den Programmiermodus automatisch.

Funksender löschen

Einzelnen Funksender löschen

Quickcode: 3000

- Wechseln Sie in den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten, bis ein Piep ertönt und "Programmiermodus" angesagt wird.
- Heben Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons ab.
- Geben Sie den Quickcode "3000" in das Tastenfeld ein und lösen anschließend den Funksender aus.



- Verlassen Sie den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste kurz drücken.



Warnung! Der Funksender ist dem PiperFon nicht mehr zugeordnet. Kennzeichnen Sie ihn als "nicht zugeordnet".

Alle Funksender löschen

Quickcode: 2060

Dieser Schritt löscht alle Funksender, die dem Gerät zugeordnet sind. Dies sollte nur dann ausgeführt werden, wenn unsicher ist, welche Funksender einem bestimmten Gerät zugeordnet sind, wenn ein Funksender falsch zugeordnet ist oder wenn ein Gerät zurückgegeben wird.

- Wechseln Sie in den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten, bis ein Piep ertönt und "Programmiermodus" angesagt wird.
- Heben Sie den Hörer des angeschlossenen Telefons ab.
- Geben Sie den Quickcode "2060" in das Tastenfeld ein.

2 0 6 0

- Verlassen Sie den Programmiermodus, indem Sie die grüne Abstelltaste kurz drücken.
- Dem PiperFon sind nun **keine** Funksender mehr zugeordnet.



Warnung! Kennzeichnen Sie die gelöschten Funksender als “nicht zugeordnet”.

Funksender-Standort einstellen

Quickcode: 4ZXX

Mit dem Quickcode 4ZXX stellen Sie den Standort für den zuletzt zugeordneten Funksender ein.

Quickcode 4ZXX – Standort des zuletzt zugeordneten Funksenders		
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert
1	Immer 4	4
2	Zone für Einbruchüberwachung	0 = Zone 1 1 = Zone 2 Bei Einbruchfernbedienung und Zonen-Einbruchfernbedienung: 0 = Zone 1 1 = gesamte Wohnung (Zone 1 & Zone 2) Bei Funksendern, die nicht zur Einbruchüberwachung benutzt werden, 0 eingeben.
3	TT21-Standortcode	siehe Tabelle auf den nächsten Seiten
4		

Wenn ein PiperFon mit einer Servicezentrale kommuniziert, wird ein Protokoll übertragen. Ein Protokoll ist eine abgestimmte Kommunikationsmethode. Das PiperFon kann verschiedene Protokolle verwenden, z.B.:

- TT21-Protokoll
- TT92-Protokoll
- CPC-Protokoll
- ANT-Protokoll

Das TT21-Protokoll und das TT92-Protokoll können zum Senden von Standortinformationen eingesetzt werden. Die Standortcodes, die von diesen Protokollen verwendet werden, sind standardisiert (siehe Tabelle auf den nächsten Seiten).

Hinweis: Dennoch können die Standortangaben in der PNC4-Servicezentrale überschrieben werden, entweder global für alle Rufe oder individuell für bestimmte Wohnsitze.

Standort-Codes TT21-Protokoll			Standort-Codes TT92-Protokoll	
TT21	Sprachausgabe	Textanzeige	TT92	Textanzeige
00	-	-	00	-
01	1. Teilnehmer	1. Teilnehmer	01	1. Teilnehmer
02	2. Teilnehmer	2. Teilnehmer	02	2. Teilnehmer
03	3. Teilnehmer	3. Teilnehmer	03	3. Teilnehmer
04	Nicht definierter Standort	-	00	-
05	Nicht definierter Standort	-	00	-
06	Nicht definierter Standort	-	00	-
07	Nicht definierter Standort	-	00	-
08	Nicht definierter Standort	-	00	-
09	Lokales Gerät	Lokales Gerät	00	-
10	Kessel	Kessel	00	-
11	Fernsehen	TV	00	-
12	Herd	Herd	00	-
13	Mikrowelle	Mikrowelle	00	-
14	Toaster	Toaster	00	-
15	Staubsauger	Staubsauger	00	-
16	Gerät 1	Gerät 1	00	-
17	Gerät 2	Gerät 2	00	-
18	Gerät 3	Gerät 3	00	-
19	Gerät 4	Gerät 4	00	-
20	Schlafzimmer	Schlafzimmer	20	Schlafzimmer, nicht spez.
21	Hauptschlafzimmer	Hauptschlafzimmer	21	Schlafzimmer
22	2. Schlafzimmer	2. Schlafzimmer	22	2. Schlafzimmer
23	3. Schlafzimmer	3. Schlafzimmer	23	Weiteres Schlafzimmer
24	4. Schlafzimmer	4. Schlafzimmer	24	Weiteres Schlafzimmer
25	Anderes Schlafzimmer	Anderes Schlafzimmer	00	-
26	Anderes Schlafzimmer	Anderes Schlafzimmer	00	-
27	Anderes Schlafzimmer	Anderes Schlafzimmer	00	-
28	Anderes Schlafzimmer	Anderes Schlafzimmer	00	-
29	Anderes Schlafzimmer	Anderes Schlafzimmer	00	-
30	Badezimmer oder Toilette	Bad/WC	30	Badezim./WC, nicht spez.
31	Hauptbadezimmer	Hauptbadezimmer	31	Badezimmer
32	2. Badezimmer	2. Badezimmer	32	2. Badezimmer
33	Toilette unten	WC unten	33	WC unten
34	Toilette draußen	WC draußen	34	WC draußen
35	Zimmer mit eigenem Bad	Zimmer mit Bad	00	-
36	Dusche	Dusche	00	-
37	Anderes Badezimmer	Anderes Badezimmer	00	-
38	Anderes Badezimmer	Anderes Badezimmer	00	-

TT21-Protokoll			TT92-Protokoll	
TT21	Sprachausgabe	Textanzeige	TT92	Textanzeige
39	Anderes Badezimmer	Anderes Badezimmer	00	-
40	Küche	Küche	40	Küche, nicht spez.
41	Hauptküche	Hauptküche	41	Küche
42	2. Küche	2. Küche	42	2. Küche
43	Anderer Küche	Anderer Küche	00	-
44	Anderer Küche	Anderer Küche	00	-
45	Anderer Küche	Anderer Küche	00	-
46	Anderer Küche	Anderer Küche	00	-
47	Anderer Küche	Anderer Küche	00	-
48	Anderer Küche	Anderer Küche	00	-
49	Anderer Küche	Anderer Küche	00	-
50	Wohnbereich	Wohnbereich	50	Wohnzimmer, nicht spez.
51	Wohnzimmer	Wohnzimmer	51	Wohnzimmer
52	Esszimmer	Esszimmer	52	Esszimmer
53	Arbeitszimmer	Arbeitszimmer	53	Arbeitszimmer
54	2. Wohnzimmer	2. Wohnzimmer	54	2. Wohnzimmer
55	Anderer Wohnbereich	Wohnbereich	00	-
56	Anderer Wohnbereich	Wohnbereich	00	-
57	Anderer Wohnbereich	Wohnbereich	00	-
58	Anderer Wohnbereich	Wohnbereich	00	-
59	Anderer Wohnbereich	Wohnbereich	00	-
60	Flur, Treppenabsatz, Treppe	Flur/Treppe	60	Flur/Treppe, nicht spez.
61	Flur	Flur	61	Flur
62	Treppenabsatz	Treppenabsatz	62	Treppenabsatz
63	Treppe	Treppe	63	Treppe
64	And. Flur/Treppenabsatz/Treppe	Flur/Treppe	00	-
65	And. Flur/Treppenabsatz/Treppe	Flur/Treppe	00	-
66	And. Flur/Treppenabsatz/Treppe	Flur/Treppe	00	-
67	And. Flur/Treppenabsatz/Treppe	Flur/Treppe	00	-
68	And. Flur/Treppenabsatz/Treppe	Flur/Treppe	00	-
69	And. Flur/Treppenabsatz/Treppe	Flur/Treppe	00	-
70	Garten/Garage	Garten/Garage	00	-
71	Garage 1	Garage 1	71	Garage 1
72	Garage 2	Garage 2	72	Garage 2
73	Vorgarten	Vorgarten	73	Garten, vorne
74	Garten	Garten	74	Garten, hinten
75	Schuppen	Schuppen	00	-
76	Anderer Garten/Garagenbereich	Garten/Garage	00	-
77	Anderer Garten/Garagenbereich	Garten/Garage	00	-

TT21-Protokoll			TT92-Protokoll	
TT21	Sprachausgabe	Textanzeige	TT92	Textanzeige
78	Anderer Garten/Garagenbereich	Garten/Garage	00	-
79	Anderer Garten/Garagenbereich	Garten/Garage	00	-
80	Haustür	Haustür	00	-
81	Hintertür	Hintertür	00	-
82	Kühlschrank-Tür	Kühlschrank-Tür	00	-
83	Tür vom Medikamentenschrank	Medikamentenschrank	00	-
84	Kleiderschrank-Tür	Kleiderschrank	00	-
85	Speisekammer-Tür	Speisekammer	00	-
86	Andere Tür 1	Andere Tür 1	00	-
87	Andere Tür 2	Andere Tür 2	00	-
88	Andere Tür 3	Andere Tür 3	00	-
89	Andere Tür 4	Andere Tür 4	00	-
90	Nicht definierter Standort	-	00	-
91	Nicht definierter Standort	-	00	-
92	Nicht definierter Standort	-	00	-
93	Nicht definierter Standort	-	00	-
94	Nicht definierter Standort	-	00	-
95	Nicht definierter Standort	-	00	-
96	Nicht definierter Standort	-	00	-
97	Nicht definierter Standort	-	00	-
98	Nicht definierter Standort	-	00	-
99	Nicht definierter Standort	-	00	-

Funkstreckenüberwachung

Quickcode: 440X

Was ist Funkstreckenüberwachung?

Das PiperFon meldet dem Notrufempfänger nach einer fest eingestellten Zeit, wenn ein persönlicher Funksender mit Funkstreckenüberwachung (z.B. PiperAmie, Bestell-Nr. 67005/54) nicht funktionsbereit ist. Dieser Funksender ist defekt oder befindet sich außerhalb der Reichweite zu dem PiperFon, z.B. weil der Teilnehmer den Funksender mit in den Urlaub genommen hat.

Wie funktioniert Funkstreckenüberwachung?

Der persönliche Funksender sendet in regelmäßigen Abständen ein Funksignal zum PiperFon (alle 4 Stunden). Wenn das PiperFon dieses Funksignal mehrfach (18 mal) nicht empfängt, löst das PiperFon den Ruf "Keine Funkverbindung" zum Notrufempfänger aus. In der Werkseinstellung löst das PiperFon einen Notruf nach 72 Stunden (18 x 4) aus.

In der Werkseinstellung ist die Funkstreckenüberwachung am PiperFon eingeschaltet. Lassen Sie diese Einstellung unverändert. Nur wenn es unbedingt gewünscht ist, kann die Funkstreckenüberwachung mit Quickcode 4400 ausgeschaltet werden.

Quickcode 440X – Funkstreckenüberwachung ein-/ausschalten		
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert
1	Immer 4	4
2	Immer 4	4
3	Immer 0	0
4	0 = Funkstreckenüberwachung ausschalten 1 = Funkstreckenüberwachung einschalten	0 oder 1

Beispiel: Die Funkstreckenüberwachung soll eingeschaltet werden. Jedes Mal, wenn nach der eingestellten Zeit ein Funksignal ausbleibt, erfolgt ein Informationsruf zum Notrufempfänger.

4 4 0 1

Geringe Batteriekapazität

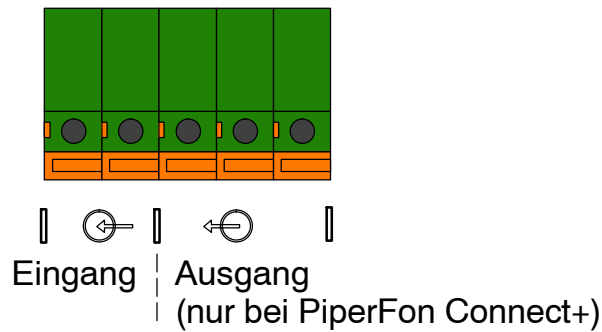
Die Tunstall-Funksender bieten eine spezielle Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass die Batterien der Funksender leer werden, ohne dass es bemerkt wird: Wenn die Batteriekapazität eines Funksenders zur Neige geht, wird automatisch ein entsprechender Notruf zu dem Notrufempfänger ausgelöst.

Die automatische Notrufauslösung bei geringer Batteriekapazität steht bei folgenden Funksendern zur Verfügung:

- PiperAmie (alle Modelle mit Funkfrequenz 869,2125 MHz)
- PiperGem (alle Modelle mit Funkfrequenz 869,2125 MHz)
- Piper FallDetector (67005/49)
- Funk-Zugtaster (67005/36)
- Funk-Wassermelder (67005/37)
- Funkmodul ROM (67005/35)
- Funk-Bewegungsmelder (67005/34)
- Funk-Anschlussmodul im Rauchmelder (75 0705 00). Wenn die Batteriekapazität des Rauchmelders zur Neige geht, wird eine akustische Warnung (kurzer Piepton) am Rauchmelder ausgegeben.
- Einbruchfernbedienung (alle Modelle)
- Zonen-Einbruchfernbedienung (alle Modelle)

Schalteingang

Das PiperFon bietet einen potentialfreien Schalteingang auf der Unterseite des PiperFon (siehe Seite 4). Das PiperFon Connect+ bietet zusätzlich einen potentialfreien Schaltausgang (Wechselkontakt).



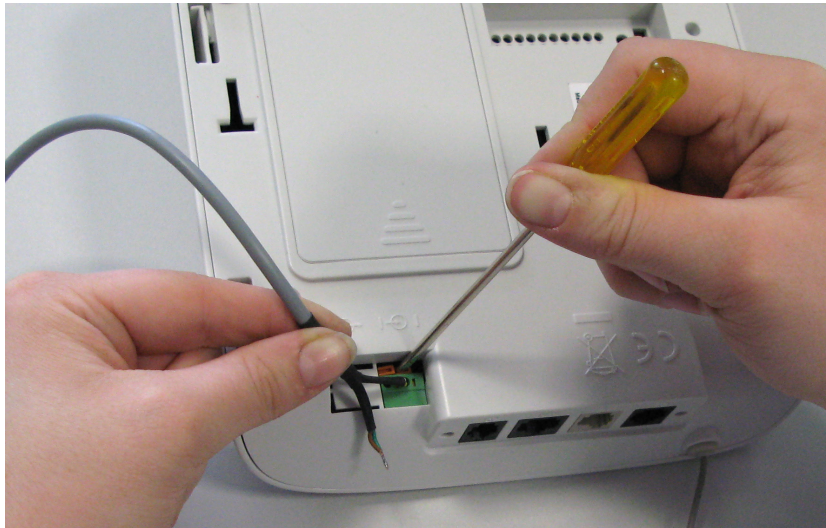
An den potentialfreien Schalteingang kann z.B. ein drahtgebundenes Rufgerät angeschlossen werden.

Beachten Sie:

- Das drahtgebundene Rufgerät muss einen potentialfreien Kontakt besitzen.
- Öffner- und Schließerkontakte können benutzt werden.
- Mit Parameter 67 konfigurieren Sie den Schalteingang.

Gerät anschließen

Um einen Draht anzuschließen, benötigen Sie einen Schraubendreher (siehe Abbildung). Drücken Sie mit dem Schraubendreher den orangenen Clip des Anschlusspunktes herunter. Während Sie den Clip heruntergedrückt halten, schieben Sie den kurz-abisolierten Draht (ca. 5 mm) in den Anschlusspunkt. Lassen Sie den Clip wieder los, und überprüfen Sie den festen Sitz des Drahtes.



Zugtaster L200 an den Schalteingang anschließen

Zur Rufauslösung durch Zugbetätigung kann an das PiperFon ein Zugtaster L200 angeschlossen werden.

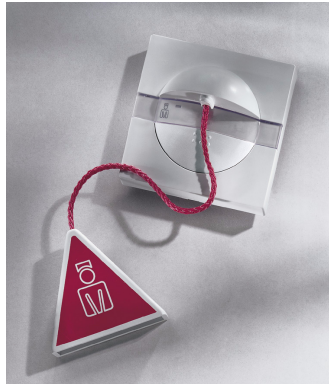
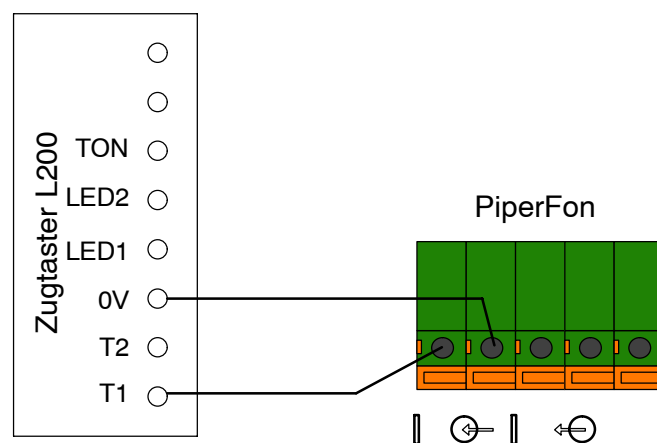


Abb. 1: Zugtaster L200 (Bestell-Nr. 73 0105 00)

Schließen Sie den Zugtaster L200 wie folgt als Schließer-Kontakt an den Schalteingang an:



Warnung! Schließen Sie den 4k7-Widerstand, der dem Zugtaster L200 beiliegt, **nicht** an! Dieser Widerstand wird nur benötigt, wenn der Zugtaster L200 an die Lichtrufanlage EccoLine L200 angeschlossen wird.

Schalteingang konfigurieren

Parameter: 67

Parameter 67 – Potentialfreier Schalteingang				
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert	Werkseinst.	z.B.
1	TT21-Rufcode	z.B. 4156 = Rufzugtaster	0	4
2			0	1
3			0	5
4			0	6
5	TT21-Standortcode	siehe ab Seite 43	0	3
6			0	0
7	Eingangstyp	0 = Eingang ausgeschaltet 1 = Schließer-Kontakt 2 = Öffner-Kontakt	0	1
8	Zone für Einbruchüberwachung	0 = Zone 1 1 = Zone 2	0	0
9	Immer 0	0	0	0
10	Immer 0	0	0	0
11	Immer 0	0	0	0
12	Immer 0	0	0	0
13	Immer 0	0	0	0
14	Immer 0	0	0	0
15	Immer 0	0	0	0
16	Immer 0	0	0	0

Beispiel: 4156301000000000 = Das Rufgerät am Schalteingang ist ein Rufzugtaster im Bad/WC. Es handelt sich um einen Schließer-Kontakt.

Einbruchüberwachung

Das PiperFon kann in Verbindung mit Bewegungsmeldern zur Einbruchüberwachung benutzt werden.



Hinweis! Das PiperFon ist keine Einbruchmeldeanlage im Sinne der DIN VDE 0833 Teil 3.

Das Entdecken der Einbrecher erfolgt durch Bewegungsmelder. Wenn ein Bewegungsmelder Bewegung registriert, sendet er eine Meldung per Funk zum PiperFon. Das PiperFon ruft den Notrufempfänger an und meldet dort einen Einbruch-Notruf. Der Notrufempfänger leitet die erforderlichen Maßnahmen ein.

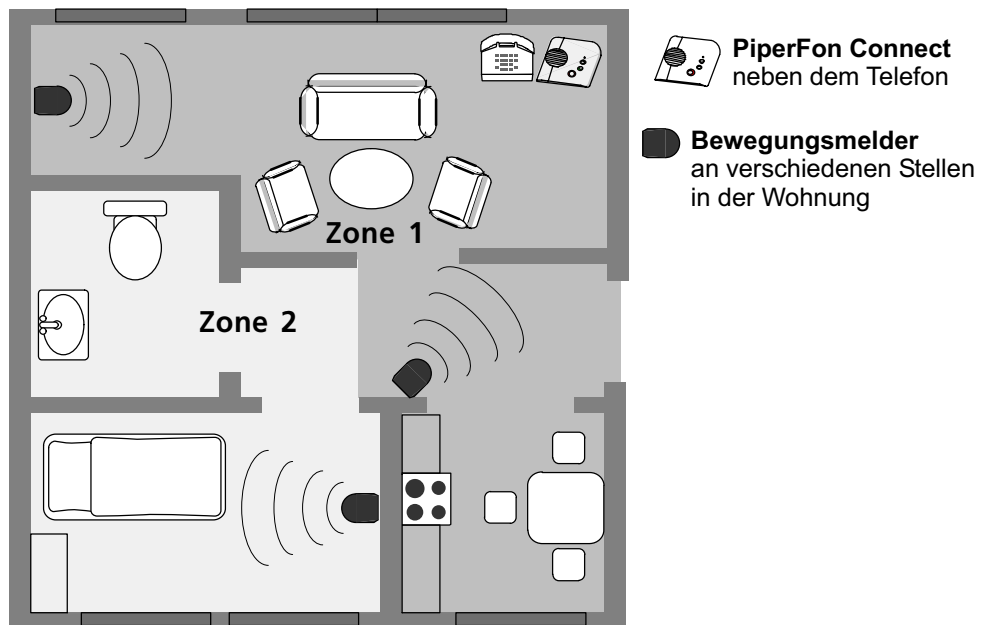
Wie die Einbruchüberwachung durch den Bewohner der Wohnung ein- und ausgeschaltet wird, ist in der Bedienungsanleitung zu dem PiperFon beschrieben.

Ausgangszeit und Eingangszeit

Nach dem Einschalten bleiben dem Teilnehmer 30 Sekunden (**Ausgangszeit**), um die Wohnung zu verlassen, ohne dass ein Einbruch-Notruf ausgelöst wird. Während dieser Zeit gibt das PiperFon Pieptöne aus.

Wenn der Bewegungsmelder im Eingangsbereich der Wohnung (**Bewegungsmelder Eingang**) ausgelöst wird, gibt das PiperFon für 30 Sekunden (**Eingangszeit**) Pieptöne aus. In dieser Zeit wird noch kein Einbruch-Notruf ausgelöst. Diese Zeit bleibt dem Teilnehmer, um nach seiner Rückkehr die Einbruchüberwachung auszuscha-

System mit zwei Zonen



Die Wohnung kann in **zwei Zonen** aufgeteilt werden. Die Überwachung von Zone 1 kann unabhängig von Zone 2 eingeschaltet werden. So kann z.B. nachts der Eingangsbereich (Zone 1) überwacht werden, während sich der Teilnehmer ungehindert im Schlafbereich (Zone 2) bewegen kann.

Einbruchüberwachung aktivieren

Einbruchüberwachung aktivieren

Quickcode: 6001

Damit das PiperFon zur Einbruchüberwachung benutzt werden kann, muss die Einbruchüberwachung am PiperFon aktiviert werden. Hierzu programmieren Sie folgenden Quickcode:

6 0 0 1

Einbruchüberwachung aktivieren und Ausgangszeit/Eingangszeit einstellen

Quickcode: 61XX

Mit Quickcode 61XX können Sie die Einbruchüberwachung am PiperFon aktivieren und gleichzeitig die Ausgangszeit und Eingangszeit einstellen. In der Werkseinstellung des PiperFon ist diese Zeit auf 30 Sekunden eingestellt.

Die Ausgangszeit ist die Zeit zwischen dem Drücken der gelben Abwesenheitstaste und dem wirklichen Einschalten der Einbruchüberwachung. Es ist also die Zeit, die dem Teilnehmer bleibt, um seine Wohnung zu verlassen. Während dieser Zeit piept das PiperFon.

Die Eingangszeit ist die Zeit zwischen dem Auslösen eines Bewegungsmelders (Eingang) und dem tatsächlichen Auslösen eines Einbruch-Notrufs durch das PiperFon. Es ist also die Zeit, die der Teilnehmer hat, nachdem er in die Wohnung zurückgekehrt ist, zum PiperFon zu gehen und die Einbruchüberwachung auszuschalten. Während dieser Zeit piept das PiperFon.

Quickcode 61XX – Einbruchüberwachung & Ausgangs-/Eingangszeit		
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert
1	Immer 6	6
2	Immer 0	0
3	Ausgangszeit & Eingangszeit in Sekunden	01 – 99
4		

Einbruchüberwachung deaktivieren

Quickcode: 6002

Wenn das PiperFon nicht mehr zur Einbruchüberwachung benutzt werden soll, programmieren Sie den folgenden Quickcode:

6 0 0 2

Bewegungsmelder einrichten

Lesen Sie zunächst die Dokumentation, die dem Bewegungsmelder beiliegt.

Bewegungsmelder zuordnen

Zur Einbruchüberwachung müssen ein oder mehrere Bewegungsmelder (Bestell-Nr. 67005/34) in der Wohnung installiert werden.

Damit ein Bewegungsmelder mit dem PiperFon funktionieren kann, muss er dem PiperFon zugeordnet werden. Dieses sollte geschehen, bevor Sie den Bewegungsmelder an der Wand montieren. Sie ordnen einen Bewegungsmelder zu wie andere Funksender, siehe Seite 37. Der Bewegungsmelder wird vom PiperFon als Bewegungsmelder (Standard) erkannt.

Für die Zuordnung des Bewegungsmelders müssen Sie diesen aktivieren. Hierzu drücken Sie die Taste in der Mitte der Leiterplatte, während der Geh-Test-Schalter auf WALK-TEST eingestellt ist.



Bewegungsmelder
Bestell-Nr. 67005/34



Hinweis! Sie testen den Bewegungsmelder idealerweise, wenn er sich im Geh-Test-Modus (WALK-TEST) befindet. Im normalen Betrieb gibt es nämlich folgenden Stromsparmodus: Nachdem der Bewegungsmelder ein Signal zum PiperFon gesendet hat, kann er das nächste Signal erst wieder senden, wenn er zwei Minuten keine Bewegung registriert hat.

Standort und Zone des Bewegungsmelders einstellen

Quickcode: 4ZXX

Damit die Position eines Einbrechers angezeigt werden kann, müssen Sie den Standort des Bewegungsmelders einstellen.

Außerdem müssen Sie die Zone des Bewegungsmelders einstellen:

Wenn die Wohnung nicht in zwei Zonen geteilt werden soll, stellen Sie alle Bewegungsmelder auf Zone 1 ein.

Wenn der Überwachungsbereich in zwei Zonen geteilt werden soll, stellen Sie die Bewegungsmelder der Zone, die einzeln eingeschaltet werden soll auf Zone 1. Zone 1 ist die Zone, die nachts nicht betreten wird. Die anderen Bewegungsmelder stellen Sie auf Zone 2.

Mit dem Quickcode 4ZXX stellen Sie den Standort und die Zone für den zuletzt zugeordneten Funksender ein.

Quick-Code 4ZXX - Funksender-Standort des zuletzt zugeordneten Funksenders		
Ziffer	Bedeutung	mögl. Wert
1	Immer 4	4
2	Zone für Einbruchüberwachung	0 = Zone 1 1 = Zone 2
3	TT21-Standortcode	siehe ab Seite 42
4		

Bewegungsmelder (Eingang) einstellen

Nur für den Bewegungsmelder im Eingangsbereich der Wohnung wird die Funksenderart "Bewegungsmelder (Eingang)" eingestellt. Diese Einstellung bewirkt, dass das PiperFon für 30 Sekunden piept (Eingangszeit), nachdem der Bewegungsmelder ausgelöst wurde. In dieser Eingangszeit löst das PiperFon noch keinen Einbruch-Notruf aus. Diese Zeit dient dazu, dass der Teilnehmer die Einbruchüberwachung ausschalten kann.

Für den Bewegungsmelder, den der Teilnehmer bei der Rückkehr in seine Wohnung zuerst auslöst, stellen Sie die Funksenderart "Bewegungsmelder (Eingang)" ein.

Bewegungsmelder (Eingang) einstellen

Quickcode: 6008

Um den zuletzt zugeordneten Funksender auf "Bewegungsmelder (Eingang)" einzustellen, programmieren Sie den folgenden Quickcode:

6 0 0 8

Bewegungsmelder (Standard) einstellen

Quickcode: 6009

Zum Beispiel wenn Sie einen Bewegungsmelder versehentlich auf "Bewegungsmelder (Eingang)" eingestellt haben, können Sie dieses rückgängig machen: Um den zuletzt zugeordneten Funksender auf "Bewegungsmelder (Standard)" einzustellen, programmieren Sie den folgenden Quickcode:

6 0 0 9

Gerätewartung

Es wird empfohlen, im Abstand von 5 Jahren folgende Komplettprüfung des PiperFon durchzuführen. PiperFon-Geräte, die kürzer als 5 Jahre bei einem Benutzer verbleiben, sollten bei jedem Wechsel des Benutzers in gleicher Weise gewartet werden.

Komplettprüfung des PiperFon

Optische Begutachtung

Prüfen Sie das PiperFon zunächst auf Schäden am Gehäuse, die durch den Einsatz beim Benutzer entstanden sein können. Es dürfen z.B. keine mechanischen Beschädigungen, keine Risse oder Löcher im Gehäuse, klebrige Rückstände in den Tastenzwischenräumen, Farbreste oder andere Eigenschaften eine weitere Nutzung des PiperFon beeinträchtigen.

Reinigung der Geräte

Achtung! Benutzen Sie **kein** nasses Tuch zur Reinigung des PiperFon oder des Funksenders (PiperAmie). Benutzen Sie **keine** rauen, körnigen, aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel. Diese Mittel können das Gerät beschädigen.

Säubern Sie das PiperFon mit einem weichen Tuch oder einer weichen Bürste. Reinigen Sie hartnäckige Verunreinigungen mit einem weichen, angefeuchteten Tuch. Verwenden Sie nur in Ausnahmefällen ein mildes, verdünntes Reinigungsmittel.

Gerätetest

Schließen Sie das PiperFon an (Steckdose und TAE-Dose).

Wenn zurzeit keine Telefonnummer eines Notrufempfängers (Servicezentrale oder Kontaktperson) programmiert ist, programmieren Sie die Telefonnummer des Notrufempfängers ein, an die der Testruf gehen soll (siehe ab Seite 14).

Prüfen und bewerten Sie folgende Minimalfunktionen:

- Notruf über die eingebaute Ruftaste auslösen.

- Notruf über den persönlichen Funksender (PiperAmie) auslösen.
- PiperFon von Notrufempfänger anwählen und Ruf a) direkt am PiperFon (grüne Abstelltaste) und b) über Funksender (PiperAmie) annehmen.
- Beleuchtung der roten Ruftaste prüfen.
- Kontrollleuchte prüfen (leuchtet grün während Sprechverbindung, leuchtet gelb bei Abwesenheit)
- Anschlussleitungen auf Wackelkontakte prüfen (Telefonkabel, Leitung zum Netzstecker).

Funksender (Test, Batterie, Austausch)

Die Lebensdauer der Batterie eines PiperAmie beträgt durchschnittlich 20.000 Operationen über 3 Jahre. Nach dieser Betriebszeit ist es empfehlenswert, das PiperFon bei Auslieferung an den nächsten Benutzer mit einem neuen Funksender (PiperAmie) auszustatten und den gebrauchten Funksender zum Batteriewechsel ins Tunstall-Werk zu senden. Wenn der PiperAmie nicht ausgetauscht wird, meldet er sich automatisch, wenn seine Batteriekapazität zur Neige geht, so dass dann noch ein rechtzeitiger Austausch erfolgen kann.

Funksender-Minimaltest

Die Ruftaste am Funksender (PiperAmie) kurz drücken. Die Kontrollleuchte sollte für ca. 3 Sekunden ständig leuchten. Vorgang ca. 10mal wiederholen. Wenn die Kontrollleuchte anfängt zu blinken, geht die Batteriekapazität zur Neige.

Ordnen Sie den Funksender (PiperAmie) einem PiperFon zu. Wechseln Sie in den Programmiermodus des PiperFon, indem Sie die grüne Abstelltaste 5 Sekunden gedrückt halten. Sie befinden sich im sog. Gehtest-Modus. Lösen Sie den Funksender ca. 10 Mal aus einiger Entfernung zum PiperFon aus (3 bis 10 m). Das PiperFon sollte jedes Mal eine akustische Bestätigung ausgeben. Hiermit prüfen Sie die Funkverbindung zwischen dem Funksender und dem PiperFon.

Minimaltest der Notstromversorgung (Akku)

Schließen Sie das programmierte PiperFon an die Stromversorgung und TAE-Dose an. Nach ca. 24 stündiger Ladezeit (falls erforderlich, z.B. nach einer Lagerung) ziehen Sie bitte das Netzgerät aus der Steckdose. Nach ca. 1 Minute meldet das PiperFon akustisch die Unterbrechung der Stromversorgung. Prüfen Sie jetzt, ob ein Notruf ausgelöst werden kann.

Achtung! Dieser Test sagt nichts aus über die Restkapazität des eingebauten Akkus. Der Akku sollte aus Sicherheitsgründen alle 5 Jahre ausgetauscht werden. Die Ersatzakkus können im Werk bestellt werden.

Nach der ersten Installation benötigt der Akku 24 Stunden, um vollständig geladen zu sein.

Zubehör

Entnehmen Sie der Bedienungsanleitung, welches Zubehör zu dem PiperFon gehört. Das Zubehör sollte für einen neuen Kunden vollständig und in gutem Zustand sein, d.h. sauber und funktionsfähig. Achten Sie auch bitte darauf, dass eine ordentliche Bedienungsanleitung beigelegt ist.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob das von Ihnen geprüfte PiperFon einwandfrei funktioniert, senden Sie es vorsichtshalber zur Prüfung ins Tunstall-Werk ein. Nur dort können alle Funktionen des Geräts umfassend geprüft werden.

PiperFon ohne Anschluss an Servicezentrale

Mit der Anbindung eines PiperFon an eine Servicezentrale ist in der Regel eine permanente Überprüfung der Funktionsfähigkeit des PiperFon verbunden. Technische Meldungen des PiperFon (periodischer Ruf, Funkstreckenüberwachung, Telefonleitung unterbrochen etc.) werden von der Servicezentrale schnell und professionell ausgewertet.

Wenn ein PiperFon jedoch nicht an eine Servicezentrale angeschlossen ist, weil alle Notrufe an Kontaktpersonen weitergeleitet werden, ist dieses hohe Maß an Sicherheit nicht gegeben. Deshalb wird empfohlen, PiperFon-Geräte ohne Anschluss an eine Servicezentrale etwa alle drei Monate wie folgt auf korrekte Funktion zu prüfen:

Funktion des PiperFon prüfen

- Ruftaste am PiperFon drücken und warten, ob sich die Kontaktperson meldet.
- Wenn Sie sich meldet, funktioniert das PiperFon.

Funktion und Batteriezustand des PiperAmie prüfen

- Ruftaste am Funksender PiperAmie kurz drücken.
- Wenn sich die Kontaktperson meldet, funktioniert der PiperAmie.
- Wenn die Kontrollleuchte leuchtet (ca. 3 Sekunden), nachdem Sie die Ruftaste kurz gedrückt haben, ist die Batterie in Ordnung.
- Wenn die Kontrollleuchte blinkt, nachdem Sie die Ruftaste kurz gedrückt haben, ist die Batterie fast leer. Der Funksender PiperAmie muss ausgetauscht werden. Die Batterie kann nur von Tunstall GmbH gewechselt werden.

Tabellen

Parameter



Hinweis! Die in diesem Techniker-Handbuch genannten Parameter stellen nur eine Auswahl dar, die für die Grundkonfiguration des PiperFon benötigt wird. Bei den anderen Parametern handelt es sich um Komfort-Parameter. Hierzu wird die Programmierung mit der Software "PC Connect" empfohlen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Online-Hilfe zur Software "PC Connect".

Param.-Nr.	Bedeutung	siehe Seite
0	Telefonnummer 1	14
1	Telefonnummer 2	14
2	Geräte-Identifikations-Nummer	16
7	Telefonnummer 3	14
8	Telefonnummer 4	14
9	Telefonnummer 5	14
10	Telefonnummer 6	14
39	Telefonnummer 7	14
40	Telefonnummer 8	14
41	Telefonnummer 9	14
42	Telefonnummer 10	14
61	Datum und Uhrzeit	30
67	Potentialfreier Schalteingang	52
72	Periodischer Ruf	27
78	Erinnerungen	33
100	Wählsequenz, Teil 1	24
101	Wählsequenz, Teil 2	24

Quickcodes

Quickcode	Bedeutung	siehe Seite
2040	Werkseinstellungen PiperFon auf Werkseinstellungen zurücksetzen <u>ohne</u> die Funksender zu löschen	32
2050	Werkseinstellungen PiperFon auf Werkseinstellungen zurücksetzen <u>und</u> die Funksender löschen	32
2060	Alle Funksender löschen	40
3000	Einzelnen Funksender löschen	22
4ZXX	Standort des zuletzt zugeordneten Funksenders Z = Zone für Einbruchüberwachung XX = TT21-Standortcode	42
440X	Funkstreckenüberwachung X = 0: Funkstreckenüberwachung ausschalten X = 1: Funkstreckenüberwachung einschalten	46
48XY	Notrufempfängerart ändern X = Telefonnummer: 0 - 9 (0 = 10) Y = Notrufempfängerart: 0 = Servicezentrale, 1 = Kontaktperson	15
51XX	Aktivitätskontrolle XX = 00 = keine Aktivitätskontrolle Alle anderen Zahlenwerte geben die Inaktivitätszeit in Stunden an. PiperFon Connect: 12 oder 24 PiperFon Connect+: 01 bis 99	17
6001	Einbruchüberwachung aktivieren	55
6002	Einbruchüberwachung deaktivieren	56
6008	Bewegungsmelder (Eingang) einstellen für zuletzt zugeordneten Funksender	59
6009	Bewegungsmelder (Standard) einstellen für zuletzt zugeordneten Funksender	59
61XX	Einbruchüberwachung aktivieren und Ausgangs-/Eingangszeit einstellen XX = Ausgangszeit und Eingangszeit in Sekunden	55
7000	Sprachansage für Kontaktperson (PiperFon Connect+) - Sprachansage aufnehmen - Aufgenommene Sprachansage anhören	31
7010	Sprachansage für Kontaktperson (PiperFon Connect+) - Aufgenommene Sprachansage löschen	31



Sprechen Sie. **Mit uns.**

Tunstall

Tunstall GmbH, Orkotten 66, D-48291 Telgte, Telefon: +49 25 04 / 7 01-0
Fax: +49 25 04 / 7 01-499, www.tunstall.de, e-mail: info@tunstall.de



DQS-zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2000
Reg.-N. 56386



Reg.-N. 56386